Vater der Märtyrer
Der Heilige Julius
von Aqfahs

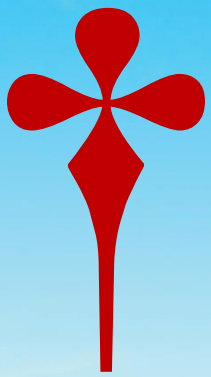
Vater der Märtyrer

Der Heilige Julius

von Aqfahs

Diakon

Julius Y. Rizk



Der deutsche Text wurde von
der koptischen Jugend
aus Österreich überarbeitet

Ein besonderer Dank gilt der Familie Albibawy –
Herrn Emil, Frau Dr. Maria und Frau Dr. Katharina –
für ihre unermüdliche Unterstützung
und großzügige Förderung dieses Buches.

Titel: Der Heilige Julius von Aqfahs

Autor: Diakon Julius Y. Rizk

Auflage: Erste Auflage 2025

Veröffentlicht von: Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich

KOPTISCH-ORTHODOXE GEMEINDE

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
Das Martyrium	11
Vater der Märtyrer	16
Das Leben von Julius von Aqfahs	17
Seine Persönlichkeit	17
Die Aufzeichnung der Lebensgeschichten der Märtyrer	18
Göttliche Vision	19
Der Besuch bei Priester Aba Kilog	19
Das Glaubensbekenntnis der Statthalter	20
Das Gebet des Heiligen vor seinem Martyrium	22
Aus dem Synaxarium	26
Aus dem Antiphonarium (Dephnar)	29
Zu den Märtyrerakten	31
Ebima der Märtyrer	31
Wer ähnelt dem Märtyrer Julius?	35
Die Zeichen und die Wunder	40
Ikone des Märtyrers Julius	56
Die Doxologien und Hymnen des Märtyrers Julius	58
Online-Quelle	81
Bibliographie	82

Die Einleitung

Der Heilige Geist wirkte kraftvoll in der frühen Kirche. Die Kirche war ein williges Werkzeug in der Hand des feurigen Tröstergeistes, der durch sie Wunder vollbrachte. Zu den Früchten seines Wirkens gehörte das leuchtende Kapitel des Martyriums. Wenn wir dieses erstaunliche Kapitel lesen, spüren wir die aufrichtige Liebe, die all die Mittel der Gewalt und Qual nicht besiegen konnten. Wir sehen die Standhaftigkeit, die Festigkeit und den starken Glauben, die selbst durch die Grausamkeit der Kaiser und die Härte der Statthalter nicht erschüttert werden konnten.

Wir fragen uns verwundert: Wie ertrugen unsere Väter Qualen, bei deren bloßer Schilderung uns schaudert?
Wie standen sie fest und siegten?

Wie konnte vergossenes Blut das gezückte Schwert zerbrechen?

In diesem Buch wirst du über den Verfasser der Märtyrer- und Bekennerbiografien lesen und einen geistlichen Tisch vor dir sehen, der deine Seele sättigt.

Ich habe viel über Märtyrer und die Schilderung des Martyriums gelesen, insbesondere über die Gerichtsereignisse in dem Buch „*Das Martyrium im Christentum*„ des ehrwürdigen Bischofs Anba Johannes, Bischof von El Garbia - Ägypten, das seit 1969 veröffentlicht ist. In diesem vorliegenden Buch, das du in Händen hältst, wirst du den Geist und das Leben des Verfassers ihrer Biografien, des heiligen Märtyrers Julius, sehen, der lebendig für uns vor dem Thron der Gnade Fürsprache hält.

Das Thema des Martyriums ist die Geschichte des frühen Christentums in seiner strahlendsten Form, als die Christen sich

selbst als Vorbilder der Liebe, Hingabe, des Glaubens, der Geduld, der Feindesliebe und jeder Tugend opferten.

Die Geschichte des Martyriums ist die Geschichte der Verkündigung des Evangeliums an die ganze Welt und an alle Geschöpfe... Der christliche Glaube verbreitete sich rasch, schlug Wurzeln in der Tiefe der Menschheit und dehnte sich in Länge, Breite und Tiefe aus – durch das Zeugnis des Blutes mehr als durch Predigt und Lehre.

Äußerst ansprechend sind die Biografien der Märtyrer, die Geschichten ihrer Heldentaten, Opfer und Spiritualität. Sie zeigen uns, wo wir im Vergleich zu den wahren Christen stehen, die den Herrn mehr liebten als sich selbst.

Unser guter Gott möge uns durch die Gnade und Gebete des Märtyrers Julius nützen und uns alle bewahren.

Durch Gnade Gottes

Diakon

Julius Y. Rizk

2025

Das Martyrium

Das Zeugnis für Christus, sei es durch den Tod oder durch standhaftes Bekenntnis unter Verfolgung, ist eines der zentralen Konzepte der christlichen Tradition. Dieses Opfer spiegelt die wörtliche Umsetzung von Jesu Worten wider:

„Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen." (Matthäus 16,25).

Diese Wörter untersuchen die Wurzeln des Martyriums in der Bibel, die Lehren der Kirchenväter und klärt den Unterschied zwischen dem *„Märtyrer"*, der für seinen Glauben stirbt, und dem *„Bekenner"*, der gefoltert, aber nicht getötet wird.

I. Das Martyrium in der Heiligen Schrift

✣ Altes Testament

Beispiele für treues Ausharren und Hingabe im Alten Testament (Vorläufer des Martyriums):

1. **Daniel in der Löwengrube (Daniel 6):** Daniel betete trotz eines königlichen Verbots weiter zu Gott und riskierte damit den Tod. Sein unerschütterlicher Glaube führte dazu, dass Gott ihn in der Löwengrube bewahrte. Dies zeigt Treue bis in die tödliche Gefahr hinein.

2. **Die drei Jünglinge im Feuerofen (Daniel 3):**

Schadrach, Meschach und Abed-Nego weigerten sich, Sie erklärten: *„Unser Gott … kann uns retten. Aber selbst wenn*

nicht, sollst du wissen, dass wir deinen Göttern nicht dienen"(Daniel 3,17–18). Ihr standhafter Glaube führte zur wundersamen Rettung aus dem Feuer.

3. Elija gegen die Propheten Baals (1. Kön 18):

Elija forderte die Propheten des Baal heraus und riskierte sein Leben, um den wahren Gott Israels zu verteidigen. Nachdem Gott das Opfer mit Feuer annahm, flohen die Baalspriester, doch Elijas Mut blieb ein Zeugnis des Glaubens unter Verfolgung.

4. Die Makkabäer-Mutter und ihre sieben Söhne (2. Makk 7): (Deuterokanonisch, in katholischen und orthodoxen Bibeln enthalten)

Eine jüdische Familie weigerte sich, gegen das Gesetz zu verstoßen, und erlitt grausame Folter und Tod. Die Mutter ermutigte ihre Söhne mit den Worten: *„Gott wird sich unser erbarmen und uns wieder zum Leben erwecken*"(2. Makkabäer 7,6). Ihre Hingabe gilt als frühes Beispiel martyriumähnlicher Standhaftigkeit.

5. Hiskia und die Belagerung Jerusalems (2. Kön 18–19): Als König Hiskia von den Assyrern bedroht wurde, vertraute er nicht auf politische Bündnisse, sondern auf Gott. Sein Gebet und sein Glaube retteten Jerusalem vor der Zerstörung (2. Könige 19,15–19).

Hinweis:
Der Begriff „Martyrium" im christlichen Sinne (freiwilliger Tod für den Glauben) findet sich nicht explizit im Alten Testament. Die genannten Beispiele zeigen jedoch *Treue unter Lebensgefahr* und *unbeugsamen Glauben*, die als theologische Vorläufer des neutestamentlichen Märtyrerbegriffs gelten.

✣ Neues Testament:

† **Jesus Christus**: Er wird als *„der treue Zeuge"* (Offenbarung 1,5) bezeichnet, und sein Tod gilt als Höhepunkt des Martyriums.

† **Stephanus**: Der erste christliche Märtyrer, der gesteinigt wurde, während er für seine Verfolger betete (Apostelgeschichte 7,54–60).

† **Die Apostel**: Traditionell wird vom Martyrium der Apostel Petrus, Paulus und Jakobus berichtet.

† **Die Offenbarung des Johannes**: Sie ehrt *„die Seelen derer, die enthauptet waren um des Wortes Gottes willen"* (Offenbarung 6,9) und verheißt ihnen *„die Krone des Lebens"* (Offenbarung 2,10).

II. Die Lehren der Kirchenväter über das Martyrium

1. Ignatius von Antiochien († 107 n. Chr.):

In seinen Briefen an die Gemeinden äußerte er seine Sehnsucht nach dem Martyrium: *„Ich bin Gottes Weizen; möge ich durch die Zähne der wilden Tiere zermahlen werden, um reines Brot für Christus zu sein."*

2. Tertullian († 220 n. Chr.):

Berühmt ist sein Ausspruch: *„Das Blut der Märtyrer ist der Same der Kirche"*, der die Rolle des Martyriums für die Ausbreitung des Glaubens betont.

3. **Der heilige Cyprian von Karthago** († 258 n. Chr.): Er sah im Martyrium eine *„Bluttaufe"*, die das Sakrament der Wassertaufe vollendet.

4. **Der heilige Augustinus** († 430 n. Chr.):

Er unterschied zwischen wahrem Martyrium (Tod für die Wahrheit) und falschem Martyrium (Tod aus Stolz) und betonte, dass die Motivation allein die Liebe zu Gott sein müsse.

III. Der Unterschied zwischen Märtyrer und Bekenner

1. **Der Märtyrer (Martyr)**:

† Wer direkt wegen seines Glaubens getötet wird, wie der heilige Polykarp von Smyrna, der sich weigerte, dem Kaiser Weihrauch zu opfern: *„86 Jahre habe ich Christus gedient – wie könnte ich ihm nun untreu werden?"*

† Die Kirche ehrt ihn mit einer besonderen Liturgie und feiert seinen Todestag.

2. **Der Bekenner (Confessor)**:

† Wer wegen seines Glaubens gefoltert, verbannt oder eingesperrt wird, aber überlebt, wie **der heilige Maximus der Bekenner** († 662 n. Chr.), dem Zunge und Hände abgeschnitten wurden, weil er die orthodoxe Lehre verteidigte.

3. **Theologische Unterscheidung**:

† Das Martyrium gilt als *„Vollendung des Evangeliums"* (Phil 2,17), während das Bekenntnis *„die Kraft in der Schwachheit"* zeigt (2 Korinther 12,9).

☥ In der koptischen Kirche werden Märtyrer als *„Helden des Glaubens"* bezeichnet, Bekenner hingegen als *„Säulen der Kirche"*.

Fazit

Martyrium und Bekenntnis sind zwei Seiten derselben Medaille: das Festhalten an der Wahrheit bis zum Ende. Während der Märtyrer sein Blut als letztes Zeugnis gibt, erzählen die Wunden des Bekenners vom Widerstand gegen das Böse. Durch die Jahrhunderte hinweg inspirierten beide die Christen und erinnern daran: *„Wer siegt, der darf mit mir auf meinem Thron sitzen"* (Offenbarung 3,21).

Vater der Märtyrer

Julius von Aqfahs

☩ Der Name Julius

Der Name Julius
in Englisch: St. Julius -
Griechisch: Ιούλιος - Koptisch: ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ.

☩ **AQFAHS**[1], Dorf südwestlich des Markaz (Bezirks) al-Fashn am linken Nilufer, etwa 40 km südlich von Bani Suef, gefeiert als Geburtsort von Julius von Aqfahs, Biograph der Märtyrer und selbst Märtyrer (siehe MÄRTYRER, KOPTISCH). E. Amélineau (1893, S. 56–58) hat den genauen Standort von Aqfahs, das seine Vorgänger im Delta verorten wollten, vollständig ermittelt.

Ein dem Heiligen Märtyrer Philemon geweihtes Kloster, zweifellos das im koptisch-arabischen SYNAXARION für 7 Baramhat erwähnte, wird in dem Abu Salih zugeschriebenen Werk (fol. 91a; Abu Salih, 1895, S. 254) als im südlichen Teil des Bezirks liegend erwähnt. Al-Maqrizi erwähnt kurz ein Kloster in Aqfahs und gibt an, dass es in Trümmern liegt. Es handelt sich wahrscheinlich um dasselbe Kloster, von dem Abu Salih spricht.

1 Amelineau, E. La Géographie de l'Égypte à l'époque copte, pp. 56-58. Paris, 1893.

✣ Das Leben von Julius Al-Aqfahssi, dem Chronisten der Märtyrer

Julius Al-Aqfahsi wurde in der zweiten Hälfte des 3. Jahrhunderts n. Chr. in der Stadt Aqfahs geboren, die bis heute ihren Namen und ihren Standort bewahrt hat. Es handelt sich um ein Dorf im Bezirk Fashn in der Gouvernement Beni Suef. Er hatte ein Brruder namens Younias und zwei Söhne, **Tadros und Oukharitos.** Julius blieb nicht lange in Aqfahs, sondern wanderte mit seiner Familie vor Beginn der Christenverfolgungen nach Alexandria aus.

Aufgrund seiner außergewöhnlich hohen Stellung bei den Herrschern diente er ihnen als Berater und bekleidete ein bedeutendes Amt als Hüter der geheimen Gefängnisakten. Die Statthalter verlangten von ihm vermutlich aufgrund seines einflussreichen Status, des allgemeinen Vertrauens in ihn und seiner beratenden Rolle in Staatsangelegen-heiten nicht, sich vor Götzenbildern niederzuwerfen oder Weihrauch zu opfern.

So wurde er zur zentralen Figur, die sich während der ab dem Jahr 303 n. Chr. einsetzenden und von den Nachfolgern Diokletians im Osten fortgesetzten Verfolgungszeit um die Leichname der Märtyrer kümmerte und ihre Lebensgeschichten dokumentierte.

✣ Seine Persönlichkeit

Er war sehr reich und stand Königen nahe, diente ihnen als Berater und bekleidete ein hohes Amt. In einem Text der Handschrift des Heiligen Abanub Al-Nahisi, wie Julius selbst in Koptisch dokumentierte und der 1907 n. Chr. von der Universität Löwan (Belgien) im Buch *„Akten der Märtyrer"* veröffentlicht wurde, wird auf Seite 42 erwähnt, dass der Heilige Julius Al-

Aqfahsi der **„Hüter der Geheimnisse der Gefängnisakten"** oder **„Verwalter der Gefängnisakten"** war. Historische Quellen erwähnen jedoch nicht, dass er ein **„Sphselar"**

(Militärkommandant/Heerführer) gewesen sei, wie einige behaupteten. Er wählte dreihundert vertraute Diener aus, die ihm bei der Aufzeichnung der Lebensgeschichten der Märtyrer helfen sollten.
Er diente den Märtyrern persönlich und behandelte ihre Wunden.

✣ Die Aufzeichnung der Lebensgeschichten der Märtyrer

Julius besaß dreihundert Diener, die lesen und schreiben konnten, und setzte sie ein, um die Biografien der Märtyrer abzuschreiben. Aufgrund seiner Hingabe zu dieser ihm auferlegten Aufgabe entsandte er Boten in alle ägyptischen Städte, um sich nach den Märtyrern und ihren erlittenen Qualen zu erkundigen, sich um ihre Leiber nach der Erlangung des Martyriums zu kümmern und Berichte über das Gesehene und Gehörte vorzulegen. Julius verfasste die Lebensgeschichten basierend auf den Erzählungen seiner Schreiber und übergab sie dann seinen Dienern, um mehrere Abschriften anzufertigen. Gott bewahrte ihn, damit er sich weiterhin um die Leiber der Märtyrer und die Dokumentation ihrer Geschichten kümmern konnte.

Julius war von großer Liebe zum Dienst an allen Menschen erfüllt, insbesondere an Fremden, Armen und Witwen.

✣ Göttliche Vision

Es erschien ihm in einem Traum unser Herr Jesus, der zu ihm sprach: „Freue dich, du Diener der Heiligen, denn Kränze sind für dich bereitet. Steh auf, geh nach Samanoud und bezeuge meinen Namen, denn viele werden durch dich zum Glauben kommen.
Nach anderthalb Jahren wird Kaiser Konstantin die Götzenanbetung abschaffen und die Kirchen werden geöffnet werden. Siehe, der Erzengel Michael wird dir zur Seite stehen, bis du deinen guten Kampf vollendest und drei Kränze empfängst: einen für deine Almosen, reinen Gebete und Fasten, den zweiten für deinen Dienst an den Heiligen und den dritten für dein Blut, das um meines Namens willen vergossen wird."

✣ Die Berufung seiner Söhne

Julius rief seine Söhne **Younias und Tadros** zu sich und sagte zu ihnen: „Ihr habt gesehen, wie ich die Lebensgeschichten der Heiligen aufschreibe, ihre Leiber in Tücher hülle und in ihre Heimatorte sende. So habe ich den Segen vieler empfangen. Nun bewahrt eure Seelen in der Gottesfurcht unseres Herrn Jesus."

✣ Der Besuch bei Priester Aba Kilog

Der Heilige Julius reiste mit einigen Dienern in die Stadt Al-Fent, um Priester Aba Kilog zu besuchen. Als er dessen Haus betrat und seine Schwester ihn sah, ging sie hinaus, um Wasser auszuschütten. Dort saß eine Frau am Weg, die an einer Krankheit im Bauch litt. Sie nahm von dem Wasser, trank es und wurde augenblicklich geheilt. Sie pries Gott daraufhin.

✣ Das Glaubensbekenntnis der Statthalter aufgrund des Märtyrers Julius Al-Aqfahsi: (Arkanios, Statthalter von Samannud, und Sookianos, Statthalter von Atrib)

Der Glaube dieser beiden Statthalter entstand aufgrund des Martyriums des heiligen Julius Al-Aqfahsi, des Chronisten der Märtyrer. Julius war ein Christ, der ein hohes Amt in der Verwaltung Alexandrias bekleidete. Er war wohlhabend, genoss das Vertrauen des dortigen Gouverneurs und widmete sich leidenschaftlich der Unterstützung der Bekenner und Märtyrer. Er lebte während der Christenverfolgungen unter Diokletian, Galerius und Maximinus. Er besuchte die Bekenner in ihren Gefängnissen, linderte ihre Schmerzen, behandelte ihre Wunden, erfüllte alle ihre Bedürfnisse, bestattete ihre Leichen und wurde dabei von dreihundert Dienern unterstützt, die ihm auch bei der Aufzeichnung der Lebensgeschichten der Märtyrer halfen.

Zu Beginn der Herrschaft Konstantins, noch bevor sich die politischen Verhältnisse endgültig stabilisiert hatten, erschien Jesus Christus dem heiligen Julius Al-Aqfahsi in einer Vision und befahl ihm, zu Arkanios, dem Statthalter von Samannud, zu gehen und sich öffentlich zu Christus zu bekennen. In Samannud bekannte Julius sich zu Christus und wurde gefoltert… Dann führte man ihn nach Barbe (einem heidnischen Tempel), um den Göttern zu opfern, deren Statuen siebzig an der Zahl waren. Da breitete er seine reinen Hände aus und betete zu Gott, woraufhin die Erde ihren Mund öffnete und alle Götzenbilder samt vierzig Priestern, die sie verehrten, verschlang… Als der Statthalter dies sah, glaubte er – ebenso wie einige Mitglieder seines Gefolges.

Etwa 1.500 Menschen starben im Namen Christi als Märtyrer

Der Statthalter von Samannud zog in Begleitung des Heiligen weiter zu Sookianos, dem Statthalter von Atrib. Dort folterte sie der Statthalter von Atrib, und dies dauerte an, bis der Tag des Festes im heidnischen Tempel von Atrib kam. Der Tempel war mit Lampen und Palmzweigen geschmückt. In der Nacht vor dem Fest wurden der Heilige und der Statthalter gefesselt. Der Heilige bat den Herrn, seine Herrlichkeit zu offenbaren, und um Mitternacht sandte Gott einen Engel, der die Köpfe der Götzenstatuen abriss, sie mit Asche schwärzte und ihren Schmuck zerstörte. Als die Menschen am nächsten Tag zusammenkamen und dies sahen, eilten sie zum Statthalter und berichteten ihm. Auch er glaubte an Christus, und die drei reisten auf Anraten des heiligen Julius Al-Aqfahsi von Atrib nach Touh, um dort den Märtyrerkranz zu empfangen…

In Touah trafen sie auf den dortigen Statthalter Alexandros und versuchten, ihn von Christus zu überzeugen. Er zögerte, wollte sie nicht foltern, sondern sie zum Statthalter von Alexandria schicken. Doch sie bestanden darauf, für den Namen Christi gemartert und getötet zu werden. Der Statthalter verfasste ihr Urteil, und sie wurden mit dem Schwert enthauptet. An jenem Tag erlangten etwa 1.500 Menschen das Martyrium für den Namen Christi.

✣ Das Gebet des Heiligen vor seinem Martyrium

Der heilige Julius war voller Freude, als man ihn hinausführte, um gemeinsam mit seinen Gefährten den Kampf zu vollenden. Er wandte sein Gesicht nach Osten und betete mit den Worten:

„O Herr, Gott, der du in den Himmeln und auf der Erde wohnst, die von deinem Lob erfüllt sind, vor dem Zehntausende von Engeln stehen – ich flehe zu dir und bitte dich: Erhöre mich heute, wie du unseren Vater Adam erhört und durch deine Menschwerdung aus der reinen Jungfrau gerettet hast. Erhöre mich heute, wie du Noah erhört und ihn aus der Sintflut gerettet hast. Erhöre mich heute, wie du Daniel erhört und ihn aus den Mäulern der wilden Löwen befreit hast. Erhöre mich heute, wie du Jeremia erhört und ihn aus der Schlammgrube gerettet hast. Erhöre mich heute, wie du die drei Jünglinge erhört und sie aus dem lodernden Feuerofen errettet hast. Erhöre mich heute, wie du Abraham erhört und ihn aus der Hand des Königs in Ägypten befreit hast. Erhöre mich heute, wie du David erhört und ihn aus Gilead gerettet hast. Erhöre mich heute, wie du Mose, den Erstgeborenen der Propheten, erhört und Israel durch ihn erlöst hast. Erhöre mich heute, wie du Josua, den Sohn Nuns, erhört und die Sonne anhieltest, bis er an seinen Feinden Rache nahm. Erhöre mich heute, wie du all die Märtyrer, Heiligen, auserwählten Apostel und alle erhört hast, die dir durch ihre guten Werke bis in Ewigkeit gefielen. Amen."

Als der große Märtyrer, der heilige Julius Al-Aqfahsi, sein Gebet beendet hatte, erschien ihm der Herr der Herrlichkeit,

Jesus Christus, auf dem Wagen der Cherubim und Seraphim, die ihn lobten, während Zehntausende Engel ihn verherrlichten. Der heilige Julius warf sich vor ihm nieder und sprach: „Antworte mir, mein Herr und mein Gott!"

Darauf erwiderte ihm der Erlöser: „Selig bist du, heiliger Julius, der treue Verwalter, der seine Talente vermehrte. Du wurdest Abraham, dem Vater der Patriarchen, gleich; du opfertest deinen Leib wie Isaak als Opfergabe; du legtest feste Fundamente wie Jakob; du ertrugst Mühen und Leiden wie Hiob; du zerstörtest die Altäre der Götzen wie Gideon einst; du entlarvtest die Widersacher wie der Prophet Daniel; du bestattetest die Leichen der Märtyrer und schriebst ihre Geschichten wie Tobit; du verkündetest ihre Wunder wie Lukas, der evangelische Arzt; du wirktest Zeichen wie Johannes, der geliebte Prophet. Wer unter den Heiligen und Märtyrern gleicht deiner Herrlichkeit und Erhabenheit? Du gehörst mir, mein geliebter Julius!

Jeder, der dein Martyrium und alle Leiden, die du für meinen Namen auf dich nahmst, niederschreibt – ich werde seinen Namen im *Buch des Lebens* verzeichnen. Jeder, der deinen Leib bestattet – ich werde ihn am *Tag des Gerichts* bedecken. Jeder, der eine Kirche in deinem Namen errichtet – ich werde ihm einen Ort im Himmel geben, *der nicht von Menschenhand geschaffen ist*. Jeder, der den Armen in deinem Namen Almosen gibt – ich werde ihn an den Freuden des *himmlischen Jerusalem* teilhaben lassen. Jeder, der an deinem Gedenktag ein Festmahl in deinem Namen ausrichtet – ich werde ihn mit den Heiligen am *Tausendjahrfest* speisen lassen. Jeder, der deiner Kirche eine Gabe darbringt – ich werde ihn in der *Versammlung der Erstgeborenen im Himmel* bewahren.

Jeder, der in deinem Namen Gutes tut – sei es Barmherzigkeit an einem Armen, Speise für einen Hungrigen, Trank für einen Durstigen, Kleidung für einen Nackten, Besuch bei einem Gefangenen, Beistand für einen Kranken oder Obdach für einen Fremden –, dem werde ich keine Sorgen dieser Welt zuteilwerden lassen. Jeder, der in Not ist – auf dem Land, auf dem Meer, auf den Wegen, vor Räubern oder wilden Tieren – und mich in deinem Namen anruft, den werde ich unverzüglich retten. Jede schwangere Frau, die mich in deinem Namen anfleht – ich werde sie retten und ihr gesegnete Kinder schenken. Jeder, der sein Kind nach dir benennt – ich werde es segnen, es wachsen lassen und es zu einer gesegneten Pflanze auf dieser Erde machen. Jeder, der an deinem Gedenktag in die Kirche kommt oder von deinen Mühen und Kämpfen hört – dem werde ich seine Sünden vergeben.

Wisse, mein geliebter Julius, dass dein Leib unzählige Zeichen und Wunder offenbaren wird." Nach diesen Worten gab ihm der Erlöser den Friedensgruß und fuhr in großer Herrlichkeit auf.

✣ Die Überführung der Reliquien und die Verehrung des Heiligen

Die Gläubigen überführten den Leib des Heiligen nach Alexandria. Als die Christenverfolgungen endeten und Kaiser Konstantin (ca. 272–337 n. Chr.) an die Macht kam, hörte er von der Lebensgeschichte des Heiligen und war tief beeindruckt. Er sandte Geld nach Ägypten und ordnete den Bau einer Kirche im Namen des Heiligen in Alexandria an, wohin auch sein heiliger Leib überführt wurde. Papst Alexander (ca. 313–326 n. Chr.), der 19. Papst der Koptisch-Orthodoxen Kirche, errichtete

eine prächtige Kirche zu seinen Ehren. Die Koptische Kirche feiert die Weihe dieser Kirche am 25. Ba'ūna, der dem 4. November entspricht.

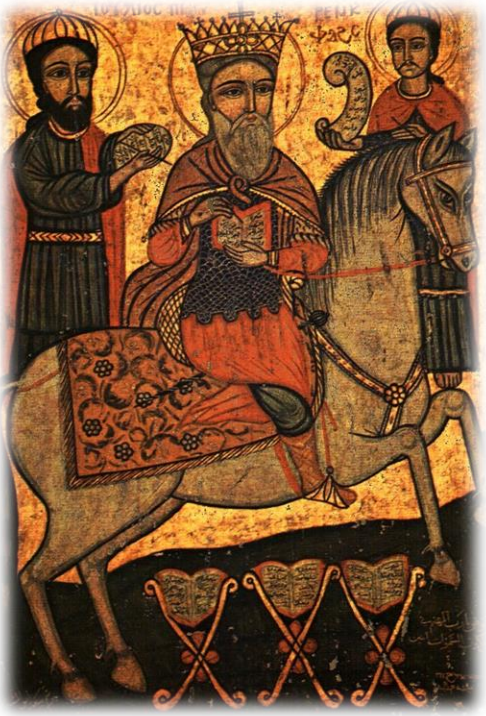
Seine Seligkeit Bischof Mattaous, derzeitiger Abt des Syrischen Klosters, verfasste eine Biografie des Heiligen gemäß dem koptischen Synaxarion. Der Priester Tadros Jakob Malaty erwähnt, dass Jesus Christus ihm im Traum erschien und sprach: *„Freue dich, Diener der Heiligen! Dir sind Kränze bereitet. Geh nach Samannud und bezeuge meinen Namen; viele werden durch dich glauben. Nach anderthalb Jahren wird Konstantin den Götzendienst verbieten und die Kirchen öffnen. Siehe, der Erzengel Michael wird dir beistehen, bis du deinen guten Kampf vollendet und drei Kränze empfängst: einen für deine Aufrichtigkeit, deine Gebete und reinen Fasten; einen für deinen Dienst an den Heiligen; und einen für meinen Namen."*

Daraufhin rief Julius seine Söhne **Oukharitos und Tadros** zu sich und sagte: *„Ihr habt gesehen, wie ich die Geschichten der Heiligen schrieb, ihre Leichname einhüllte und in ihre Heimat sandte – ich empfing den Segen vieler. Nun bewahrt eure Seelen in der Furcht des Herrn Jesus."*

AUS DEM SYNAXARIUM

Der zweiundzwanzigste Tag des Monats Tut:
Das Martyrium des Heiligen Julius von Aqfahs

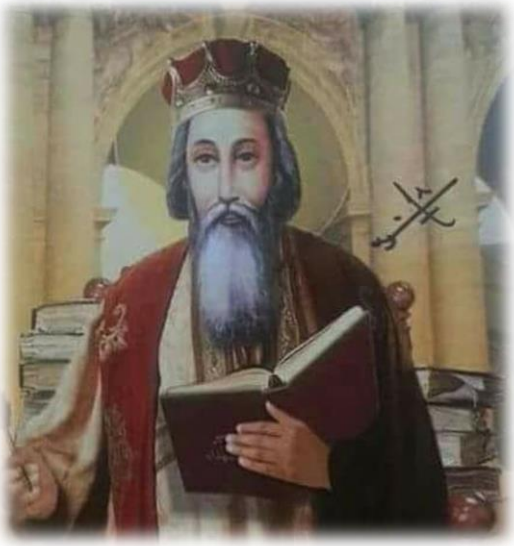
☩ An diesem Tag erlitt auch den Märtyrertod der **Heilige JULIUS** aus Akfahs in der Provinz El-Minia, Verfasser der Lebensbeschreibungen der Märtyrer. Diesen hatte Christus dazu bestimmt, für die Leichname der Märtyrer und Heiligen zu sorgen. Julius hüllte sie in Totengewänder und schickte sie in ihre Heimat. Der Herr hatte die Herzen der Machthaber zur Nachsicht gestimmt, so dass keiner ein Wort dazu sagte oder Julius zur Verehrung der Götzen zwang. Gott schützte ihn wegen seiner Verehrung der Märtyrer. Julius hatte 300 junge Leute im Dienst, welch des Schreibens kundig waren. Diese schrieben das Leben der Märtyrer und Heiligen und brachten sie in ihre Heimat. Julius selbst leistete den Heiligen persönlich Hilfe und heilte ihre Wunden. Die Heiligen beteten für ihn und sagten: Ohne Zweifel wird Dein Blut auf den Namen Christi vergossen und Du wirst



unter die Zahl der Heiligen eingehen. Als nun die Herrschaft des Diokletianus zu Ende ging und Konstantin zur Regierung gekommen war, wollte Christus Julius unter die Märtyrer kommen lassen, wie ihm die Heiligen vorher gesagt hatten. Er befahl Julius, nach der Stadt Samannud zu gehen zu dem Statthalter Arkanius und sich zu Christus zu bekennen. Als Julius dies tat, strafte ihn jener mit schwerer Strafe, aber der Herr erhielt ihn am Leben. Julius betete, da öffnete die Erde ihren Mund und verschlang 70 Götzen und 140 Priester, welche ihnen zu dienen pflegten. Dies geschah, als sie Julius eben herbeiführen wollten, wie der Statthalter befohlen hatte, damit der Heilige vor den Götzen anbetend niederfallen sollte. Als der Statthalter den Untergang seiner Götzen sah, glaubte er an Christus und ging in Begleitung des Heiligen Julius zu dem Statthalter von Atrib. Dieser bestrafte den Heiligen Julius mit unzähligen, schweren Strafen, aber der Herr Christus ließ Julius sie ohne Schaden überstehen. Julius starb dreimal und der Herr Christus ließ ihn vom Tode auferstehen. Eines Tages sollte ein Fest der Götzen gefeiert werden. Sie schmückten die Pyramide mit Lichtern, Bildern und Palmzweigen und schlossen die Türen in der Meinung, dass sie am anderen Morgen das Fest begehen würden.

Da flehte der Heilige Julius zu dem Herrn und dieser sandte seinen Engel, der schnitt den Götzen die Köpfe ab, färbte ihre Gesichter mit Asche schwarz und verbrannte die Palmzweige, sowie alle Einrichtungen an der Pyramide. Als sie am anderen Morgen herbeikamen, geschmückt mit schönen Kleidern, um

das Fest zu feiern und diesen Zustand sahen, erkannten sie die Schwäche der Götzen. Der Präfekt von Atrib und ein ungezählte Volksmenge glaubten an Christus. Von hier ging der Heilige Julius nach Towah in Begleitung der beiden Präfekten von Samannud und Atrib. Sie kamen zusammen zu dem Präfekten von Towah und verlangten, als eine Sühne, dass er sie strafe und peinige. Der Heilige Julius ließ seine jungen Leute die Schwerter ziehen mit den Worten: Wenn Du uns nicht ein Ende machst, werden wir Dich umbringen. Der Heilige Julius befahl einem unreinen Geiste, über ihn zu kommen, bis der Präfekt ihr Todesurteil schrieb. Sie töteten mit dem Schwerte den Heiligen Julius, seinen Sohn Tadros und dessen Bruder Junias, seine Diener, die beiden Statthalter von Samannud und Atrib und eine große Menge, deren Zahl sich auf 1500 Mann belief, welche mit dem Heiligen den Märtyrertod erduldeten. Sie brachten seine und seiner beiden Söhne Leichen nach Alexandria, weil er dort gewohnt hatte, und weil Julius aus Akfahs stammte. Seine Gebete seien mit uns. Amen!



Aus dem Antiphonarium (Dephnar)

Der zweiundzwanzigste Tag des Monats Tut:
Das Martyrium des Heiligen Julius von Aqfahs

Ⲫⲁⲗⲓ ⲏ̀ⲭⲟⲥ ⲁ̀ⲗⲁⲙ.

Ⲡⲓⲁⲧⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲡⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ: ⲟⲩⲟⲩ ⲡⲓⲃⲟ̀ⲏⲑⲟⲥ: ⲛ̀ⲑⲟⲩ ⲡⲣⲉⲙⲕⲃⲉⲩⲥ.

Ⲁⲫⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲣⲉⲩⲥⲱⲧⲉⲙ: ⲛ̀ⲥⲁ ⲡⲓⲛⲟⲙⲟⲥ: ⲁⲫⲓⲣⲓ ⲛ̀ⲩⲁⲛ̀ⲃⲏⲟⲩⲓ: ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲁⲍⲟⲛ.

Interpretation: Der heilige Julius, der auserwählte und ausersehene Märtyrer aus Akfahs, gehorchte dem Gesetz und vollbrachte wunderbare Taten. Er verleugnete Christus nicht, obwohl er verfolgt und ausgepeitscht wurde. Schließlich wurde er durch das Schwert getötet und zog den neuen Menschen an, den der Herr nach seinem Bildnis geformt hat.

Der heilige Julius erbte die himmlischen Gaben und empfing die Krone des Martyriums zusammen mit seinem geliebten Sohn, seinem Bruder und fünfhundert seiner Diener. Sie alle wurden enthauptet und vollendeten ihren Dienst als Werkzeuge Gottes, denn sie hatten sich darum gekümmert, die Kämpfe der Märtyrer zu verzeichnen.

Deshalb hat Christus ihre heiligen Namen zusammen mit dem Namen ihres Herrn in sein Reich verzeichnet. Heute jubeln diese heiligen Märtyrer, denn sie haben die Verheißung des himmlischen Vaters empfangen – sie verwarfen die vergängliche Zeit dieser Welt und erlangten das unvergängliche Leben in der Ewigkeit. Durch ihre Gebete, o Herr, gewähre uns die Vergebung unserer Sünden.

اليوم الثانى والعشرون من شهر توت المبارك

شهادة القديس يوليوس الاقفهصى

Ⲯⲁⲗⲓ ⲏ̀ⲭⲟⲥ ⲁ̀ⲇⲁⲙ. طرح بلحن آدام .

Ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲡⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ: ⲟⲩⲟϩ ⲡⲓⲃⲟⲏ̀ⲑⲟⲥ: ⲛ̀ⲑⲟϥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲕ̀ⲃⲉϩⲥ.

Ⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲣⲉϥⲥⲱⲧⲉⲙ: ⲛ̀ⲥⲁ ⲡⲓⲛⲟⲙⲟⲥ: ⲁϥⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛϩ̀ⲃⲏⲟⲩⲓ̀: ⲙ̀ⲡⲁⲣⲁⲇⲟⲝⲟⲛ.

التفسير: القديس يوليوس الشهيد المختار، والمعين، الاقفهصى، صار طائعًا للناموس، وصنع أعمالًا عجيبة ولم يجحد المسيح، عندما كان يُضطهد ويُجلد. ثم قتل بحد السيف، فلبس الإنسان الجديد، الذي خاتمه الرب كصورته القديس يوليوس، ورث الخبرات السماوية، ونال إكليل الشهادة، هو وابنه الحبيب، وأخوه معًا. وخمسمائة عبد له. استشهدوا ونزعت رؤوسهم بحد السيف. وامموا خدمتهم كاءرانة الله. إذ كانوا يكتبون جهاد الشهداء. ولهذا كتب المسيح أسماءهم المقدسة. مع اسم سيدهم في ملكوته. فيفرح اليوم أولئك الشهداء. لأنهم نالوا وعد الله الآب، برفضهم هذا الزمان اليسير، لأنهم فازوا بالحياة الباقية. بصلواتهم يا رب. أنعم لنا. بغفران خطايانا.

Zu den Märtyrerakten

Dr. Yohanna Nessim Youssef, Professor für Christliche Studien, erklärt, dass die Märtyrerakten in thematische Gruppen unterteilt sind. Die älteste Gruppe umfasst Heilige aus Mittelägypten (z. B. ***Apa Ebima*** in bohairischem und saidischem Dialekt, *Heraklas, Yopsamoun* und *Didymus*). Eine weitere Gruppe behandelt Heilige aus Unterägypten, darunter den Zweig Damiette mit Märtyrern wie *Abanub*. Zudem gibt es diverse Sammlungen sowie eine Gruppe, die nicht von hl. Julius verfasst wurde, darunter die Martyrien von *Johannes dem Priester* und *Simon, dem Cousin Julius*. Diese Schriften entstanden über unterschiedliche Zeiträume.

Ebima der Märtyrer[2]

Seine Herkunft

- Das Wort „Ebima" stammt möglicherweise aus dem Griechischen („Ebimachos") und bedeutet „der Siegreiche".

- Ebima war ein Bauer aus dem Dorf Benklaous, das zur Region Hindasa in Mittelägypten gehörte, etwa 125 Meilen südlich von Kairo. Hindasa war in der Römerzeit als Oxyrhynchus bekannt und wurde vom heiligen Hieronymus beschrieben als ein Ort mit etwa 10.000 Mönchen innerhalb und außerhalb seiner Mauern, wo das Gebet nie verstummte.

- Er wurde in einer frommen Familie geboren, erzogen von seinen Eltern Elias und Sophia. Schon früh lernte er, die Heilige Schrift auswendig zu wissen und ein Leben der Hingabe und Großzügigkeit zu führen. Als seine Gemeinschaft seine Weisheit

[2] Wörterbuch der Kirchenväter und Heiligen von Pater Tadros Y. Malalty

erkannte, suchten sie oft seinen Rat und sahen ihn als spirituellen Führer.

Seine Sehnsucht nach dem Martyrium

- Als Kaiser Diokletian befahl, Christen zu verfolgen und sie zu töten, wenn sie nicht den Göttern opferten, verwandelte sich das Land in ein Netz öffentlicher Gerichte, die Gläubige unter Druck setzten. Doch Gott erwählte einige Mutige, die freiwillig das Martyrium suchten, um anderen Trost zu geben. Unter diesen Auserwählten war auch Ebima. Eines Nachts erschien ihm eine leuchtende Gestalt.

Die Gestalt blickte ihn liebevoll an und sprach: „Warum schläfst du, während der Kampf tobt und die Krönungen bereitstehen?" Als Ebima erkannte, dass es Christus war, stand er früh am Morgen auf, gestärkt durch göttliche Kraft. Nach einem langen Gebet verabschiedete er sich von seinen Gefährten unter dem Vorwand, einer Pflicht nachzugehen. Seine Frau hatte er bereits überzeugt, sieben Jahre in Enthaltsamkeit zu leben.

Vor Lucius, dem Statthalter von Hyksos

Ebima ging zum Statthalter, wo bereits andere Christen vor Gericht standen: Apa Hor aus Botohe (Beni Mazar), Priester Maximus aus Shenaro (Al-Fashn), und die Diakone Takla aus Hyksos und Bigous aus Tarfa (Samalut).

Ein Mann namens Abianus, ein Diener des Statthalters, verriet Ebima als christlichen Dorfältesten von Benklaous. Der Statthalter befahl, ihn vorzuführen. Auf die Frage, ob er Kirchenschätze besitze, antwortete Ebima, seine Gemeinde sei arm und nutze Glasgefäße. Sie hätten keinen eigenen Priester, sondern ließen wöchentlich Geistliche aus Nachbardörfern die Messe halten. Als der Statthalter ihn zwang, den Göttern zu opfern, weigerte Ebima sich standhaft. Er wurde ausgepeitscht,

auf einen eisernen Stuhl gesetzt, unter dem Feuer entzündet wurde, und eine glühende Helmhaube aufgesetzt. Doch er ertrug alles mutig, gestärkt durch Gottes Hilfe. Die Menge staunte und begann, an Ebimas Gott zu glauben. Aus Angst vor einem Aufstand ordnete der Statthalter seine Verbannung nach Alexandria an.

Vor dem Statthalter Armenius

Lucius schickte Ebima mit einem Brief an Armenius, den Statthalter Alexandriens, in dem er ihn des Ungehorsams und der Zauberei beschuldigte. Unterwegs erschien Christus Ebima im Traum und versprach, dass sein Zeugnis viele zum Glauben führen würde.

In Alexandria wurde Ebima ins Gefängnis geworfen. Während Armenius sein Fest feierte, bat ein verzweifelter Wärter Ebima, für seine todkranke Tochter zu beten. Ebima betete, und das Mädchen wurde geheilt.

Am nächsten Tag verhörte Armenius Ebima erneut. Als er seinen Widerstand sah, ließ er ihn an eine Folterpresse binden. Doch die Seile rissen, und ein plötzlicher Regenguss löschte das Folterfeuer.

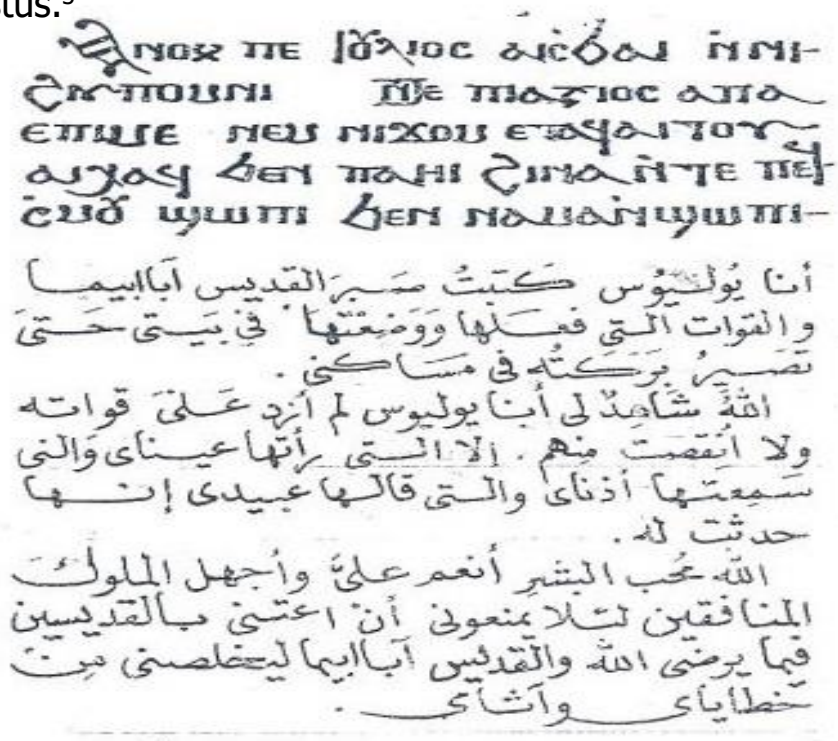
Ebima wurde zurück ins Gefängnis gebracht. Julius von Aqfahs, ein Chronist der Märtyrer, berichtete von einem Blinden, den Ebima unterwegs traf. Trotz seiner Fesseln legte Ebima die Hände auf die Augen des Mannes und bat Christus um Heilung – der Blinde konnte wieder sehen. Julius selbst warf sich vor Ebima nieder und bat um Gebete für seine Schwester Eucharista, die seit 14 Jahren von einem Dämon gequält wurde. Sie wurde befreit und kam ins Gefängnis, um Gott zu preisen.

Armenius ließ Ebima erneut foltern. Doch als Ebima den Namen Christi rief, wurde der Statthalter blind. Julius bat Ebima zu

beten, und Armenius wurde geheilt. Daraufhin befahl er, Ebima wegzuschaffen.

Auf dem Weg traf Ebima auf eine Familie, deren Sohn Josaphat aus einem Stockwerk gestürzt und tot war. Ebima betete, und der Junge wurde auferweckt. Viele Zeugen bekehrten sich und erklärten sich bereit, das Martyrium zu erleiden.

Schließlich übergab Armenius Ebima einem Mann namens Simachos, um ihn zu töten. Ebima und ein weiterer Christ wurden auf ein Boot mit vier wilden Tieren gesetzt, die sie zerreißen sollten. Doch ein Engel heilte Ebimas Wunden, löste seine Fesseln und besänftigte die Tiere. Das Boot kehrte zum Ufer zurück, und die Menge jubelte. Armenius schickte Ebima nach Bifemoun (Beni Suef), wo er enthauptet wurde. Bevor er starb, betete er für den Henker und übergab sein Leben Christus.[3]



أنا يولتيوس كتبت سير القديس أبابيما
والقوات التي فعلها ووضعتها في بيتي حتى
تصير بركته في مساكني.
الله شاهد لي أنا يوليوس لم أزد على قوله
ولا انقصت منهم. إلا التي رأتها عيناي والتي
سمعتها أذناي والتي قالها عبيدي إنها
حدثت له.
الله محب البشر أنعم علي وأجهل الملوك
المنافقين لئلا يمنعوني أن اعتني بالقديسين
فيما يرضى الله والقديس أبابيما ليخلصني من
خطاياي وآثامي.

[3] Vgl. Das Leben und die Wunder des Heiligen Julius, p 48, I.S.B.N 977-6978-1, 1998

Wer ähnelt dem Märtyrer Julius?[4]

1. Ähnlichkeit mit dem heiligen Lukas, dem Evangelisten:

Lukas schrieb die Geschichten der Apostel nach sorgfältiger Recherche, wie im Lukasevangelium, Kapitel 1,3 erwähnt: *„So habe auch ich mich entschlossen, allem von Anfang an genau nachzugehen, um es für dich, hochverehrter Theophilus, der Reihe nach aufzuschreiben … damit du die Zuverlässigkeit der Lehre erkennst."*
Ebenso verfasste der heilige Julius die Biografien der Märtyrer nach gründlicher Prüfung.

2. Ähnlichkeit mit Tobit (Tobias):

Tobit war bekannt für sein ständiges Gebet und seine Nächstenliebe. Er speiste die Armen und verbarg die Toten tagsüber in seinem Haus, um sie nachts zu begraben. Die Heilige Schrift sagt: *„Als du unter Tränen betetest und die Toten begrubst, dein Brot mit den Hungrigen teiltest und die Toten in deinem Haus verbargst … da war ich, der Engel Raphael, der deine Gebete vor den Herrn brachte."* [Tobit 12:12–13]
Genau dies tat auch der heilige Julius, wie seine Lebensgeschichte zeigt.

3. Der „Evangelistische Apostel":

Die Heiligen nannten ihn so und sagten: *„Die Apostel, die starben und ewige Seligkeit fanden, schrieben die Passion des Erlösers. Auch du zählst zu ihnen, denn du hast den Kampf der Heiligen, die den Namen Christi trugen, aufgezeichnet."*

[4] Das Leben und die Wunder des Heiligen Julius, Pater Abanoub Louis.

4. Joseph von Arimathäa:

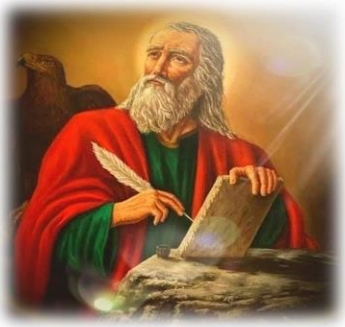
Joseph nahm den Leib Jesu, salbte ihn mit wohlriechenden Ölen und legte ihn in sein eigenes Grab. *„Am Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Joseph … Er nahm den Leib Jesu, wickelte ihn in reines Leinen und legte ihn in sein neues Grab."* (Matthäus 27:57–60) Auch du, heiliger Gottesmann, hast die Körper der Märtyrer gesalbt, mit Ölen versehen und in deinem Haus verwahrt, bis die Verfolgungen endeten.

5. Konstantin der Gerechte:

Nachdem er die Krone von Christus empfing, widmete er sich den Christen, baute Kirchen und schmückte sie mit geistlichen Schätzen. Er brachte die Reliquien der Heiligen und Apostel in die Kirchen, wie im heiligen Synaxarion unter dem 28. Tag des gesegneten Monats Kiahk vermerkt. Ebenso sammelte der heilige Julius von Aqfahs die Reliquien der Märtyrer und Heiligen aus ganz Ägypten.

6. Vater der Märtyrer:

Dieser ehrenvolle Titel fand sich auf der heiligen Reliquie in der Kapelle des Anba Shenouda, des Anführers der Mönche im alten Ägypten.



Denn er war wahrhaftig ein Vater für jeden Märtyrer. Ein Vater kümmert sich um seine Kinder, opfert alles für sie und gibt ohne Grenzen – genau wie der große Heilige Julius. Es ist kein Wunder, dass dieser Heilige sich um die Gräber der Märtyrer kümmerte, ohne mit ihnen verwandt, bekannt oder aus derselben Stadt zu sein. Seine grenzenlose Liebe zu Christus trieb ihn dazu an. Ist dies nicht der Gipfel der Liebe?

Laut einer Online-Quelle hat der heilige Julius Al-Aqfahsi folgende Märtyrerakten gemäß dem koptischen Synaxarion zusammengestellt:

1. **Abanub Al-Nahisi** (24. Abīb / 24. Juli)
2. **Makarios, Bischof von Nikiu** (2. Baramhāt / 2. März)
3. **Pimamon aus Banglawi** (8. Abīb / 8. Juli)
4. **Basada, Priester von Bahnasa** (24. Tūba/24. Januar)
5. **Sergius von Atrib** (13. Amschīr / 13. Februar)
6. **Johannes von Senhout** (8. Bashans / 8. Mai)
7. **Abamoun von Tukh** (13. Abīb / 13. Juli)
8. **Auri von Shatlanuf** (9. Masra / 9. August)

Weitere von Julius verfasste Märtyrerakten
(nach anderen Quellen):

- **Apa Kloudj, Priester** (20. Ba'ūna / 20. Juni)

Anba Marsi von Atrib (28. Ba'ūna / 28. Juni)
Die heilige Damiana und die 40 Jungfrauen
(13. Tūba / 13. Januar)
Ahias von Al-Ahnas (15. Baramhāt / 15. März)
Babanuda von Bandar (6. Bashans / 6. Mai)
Die Brüder Abakir und Johannes (6. Amschīr
Die heilige Rebecca und ihre fünf Kinder
(Agathon, Petrus, Johannes, Amun, Amuna)
(7. Tout/ 7. September)

Erwähnung der Märtyrer und ihrer Geschichten in koptischen Handschriften

Die Namen und Biografien der Märtyrer finden sich in zahlreichen Manuskripten, die in koptischen Klöstern aufbewahrt werden. Dazu gehören:

- *„Das Leben, Martyrium und die Wunder des Heiligen Julius Al-Aqfahsi"* (Manuskript Nr. 622), aufbewahrt im **Kloster der Syrer (Deir al-Surian)** in Wadi al-Natrun.
- Ein weiteres Manuskript mit dem Titel *„Die Geschichte und Wunder des Heiligen Julius Al-Aqfahsi"* im **Kloster des Heiligen Menas (Deir Mar Mina al-Agaibi)**, katalogisiert unter Nr. 196.

Kurze Einführung in die Heimatstadt des Heiligen: „Aqfahsit" Der Geograph **Yaqut al-Hamawi** erwähnt in seinem Werk *„Mu'jam al-Buldan"* (Lexikon der Länder): *„Al-Aqfahas* – so nennen es die Einheimischen, und sie beziehen sich darauf mit dem Nisba *Al-Aqfahsi*. Korrekt ist, dass es sich um eine Stadt in Oberägypten in der Region Al-Bahnasa handelt."

Ibn Mamati schreibt in *„Qawanin al Dawawin"* (Gesetze der Verwaltungen): „Aqfahnis, wie es bei Ibn al-Dschi'an und Ibn Duqmaq erwähnt wird."

Der französische Gelehrte **Émile Amélineau** notiert unter dem Namen *„Aqfahas"* oder *„Aqfahis"*:
„Dieser Name ist äußerst bekannt, da er mit einer bedeutenden

Persönlichkeit verbunden ist: *Julius Al-Aqfahsi, dem Märtyrer*. Er war ein christlicher Anführer, bestattete Märtyrer und ließ ihre Biografien aufzeichnen. Ich habe seine Geschichte studiert, fand aber keine Details über seine Heimatstadt."

Jean-François Champollion verweist auf den Geographen **Ptolemaios**, der eine Stadt namens *Cabass* und ihre Dörfer zwischen den Nilarmen erwähnt – speziell im südlichen Nilarm bei Schatanuf (heute in der Region Monufia). Tatsächlich lag die Stadt nahe dem Rosetta-Arm des Nils.

Weitere Quellen:

- Im **Vatikanarchiv** existieren Werke, die Julius Al-Aqfahsi zugeschrieben werden:
  - *Die Biografie des Abanub Al-Nahisi*
  - *Die Biografien von Didymus und Ebima*.
- In der **französischen Nationalbibliothek** (Paris) finden sich zahlreiche Manuskripte über ihn, die im *koptischen Synaxarion* zusammengefasst sind.
- Eine arabische Handschrift (Nr. 89) in der Pariser Nationalbibliothek lokalisiert Aqfahsit in der Region *Al-Faschn* (ehemals Verwaltungsbezirk Minya, heute Zentrum Al-Wasta, Gouvernement Beni Suef).

Die Zeichen und die Wunder

Wunder (1)

Papst Alexandros, Patriarch von Alexandria, sagte: "Sechs Tage, nachdem wir von Konstantinopel abgefahren waren, sahen wir zwei Schiffe auf dem Meer verloren gingen. Sie gehörten dem König von Indien, der sie mit vielen Gütern aus Gold, Silber, kostbaren Juwelen und edlen Hölzern zum Bau des Treuegelöbnisses an König Konstantin geschickt hatte. Als wir die beiden Schiffe durchsuchten, fanden wir außer diesen Gütern keine Menschen auf ihnen, und wir waren alle sehr erstaunt. Der Prinz, der sich bei uns befand, der Kapitän und wir entdeckten das Buch des Königs von Indien, das an Konstantin den König geschickt worden war, im Schiff. Und ich sagte zu dem Prinzen: "Mein Sohn, dies ist wahrlich der Wille Gottes, der es hierher geführt hat .

Als wir mit den beiden Schiffen ausliefen und noch keinen Tag auf See waren, sahen wir auf einer Insel Menschen, die zu ertrinken drohten, und laut unter Weinen um Hilfe schrien. Ich sagte, dass dies die Passagiere der beiden Schiffe seien, und ich betete zu Gott und sagte: "O Gott, der Gott des heiligen Julius des Märtyrers! O Gott, der Gott des heiligen Julius des Märtyrers!

Sieh auf deine Geschöpfe im Meer und sende ihnen schnell deine Hilfe, damit dein heiliger Name in Ewigkeit verherrlicht werde. Und wir riefen – ich und die mit mir waren – sechshundertmal: Kyrialeison (Herr, erbarme dich).

Da kam der heilige Julius auf einer leuchtenden Wolke geritten, wies auf uns und sprach: "Friede sei mit euch! Warum schreit ihr so? Und er fuhr fort: „Ich will sie erretten durch die Macht meines Königs und Herrn Jesus Christus.“ Dann entfernte er sich von uns, trat zu den Schiffbrüchigen und sagte zu ihnen: „Friede sei mit euch.“ Dann legte er seinen Stab auf einen großen Wal und sprach zu ihm: "Wal, Wal, im Namen meines Herrn Jesus Christus nimm diese Menschen auf, bringe sie zu diesen drei Schiffen, dann ergreife deren Ketten und trage sie noch vor Sonnenaufgang in die Stadt Alexandria. Danach kehre zurück.“ Und der Wal tat, wie ihm der heilige Julius befohlen hatte. Er brachte die Menschen nach Alexandria – es war um sechs Uhr morgens –, und wir selbst kamen bei Sonnenaufgang dort an, obwohl die Strecke normalerweise drei Tage dauerte. Die Seeleute erzählten es überall weiter. Was den Wal betrifft, so blieb er drei Tage lang am Ufer, und alle Bewohner der Stadt sahen ihn. Danach nahm er die Ketten der Schiffe in sein Maul und tauchte ins Wasser - und niemand sah ihn je wieder. Die Männer aus Indien informierten den Prinzen von all dem, und sie verherrlichten Gott und seinen Heiligen. Dann befahl er, all diese guten Dinge zum Palast des Patriarchen zu tragen, und schrieb dem König, um ihn über das Geschehnis zu informieren. Der König war sehr erstaunt und pries Gott und seinen Märtyrer, den Heiligen Julius. Mögen seine Fürbitten mit uns allen sein.

Wunder (2)

Als er den Handwerkern Gold und Silber gab, um drei Ikonen als Treuegelöbnis zu Ehren des heiligen Julius, dem Bischof, anzufertigen, waren die drei Handwerker Juden. Einer von ihnen stahl, als er in sein Haus ging, ein Pfund von den sechs Pfund Gold sowie zwei Pfund Silber. In jener Nacht erschien ihm der heilige Julius und sprach zu ihm: "Weil du Gold und Silber gestohlen hast, wirst du von nun an blind sein und das Licht nicht sehen - bis du den Erzbischof und den Fürsten herbeirufst und ihnen gestehst, was du getan hast". Der Heilige versetzte ihn in Furcht und verschwand. Als seine Gefährten am Morgen kamen und ihn blind und zitternd vorfanden, sagte er zu ihnen: „Habt Erbarmen mit mir und bringt mich zum Erzbischof und zum Fürsten, damit ich ihnen alles beichten kann." Als sie dort eintrafen, begann er laut zu weinen und rief: „Vater, vergib mir!" Der Erzbischof erwiderte, „Mein Sohn, bekenne deine Sünden, damit dir vergeben werde. Reue bedeutet, nicht zu ihr zurückzukehren." Er antwortete: „Vater, meine Sünde ist groß, denn gestern hat der Teufel mein Herz erfüllt und ich habe ein Pfund Gold und zwei Pfund Silber gestohlen von dem, was du mir anvertraut hast. In der Nacht erschien mir ein Mann in würdiger Gestalt und sagte: ‚Wie kannst du es wagen zu stehlen? Jetzt bist du blind.` Und nun, Väter, gebe ich anstelle des gestohlenen Pfunds Gold zwei Pfund, und anstelle der zwei Pfund Silber vier - meinen Lohn nicht mitgerechnet.

Da salbte ihn der Erzbischof mit Öl aus der Lampe vor dem heiligen Julianus, salbte ihn mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, salbte seine Augen und sprach: „O Herr Jesus Christus,

erbarme dich dieses armen Mannes, denn niemand ist rein ohne Sünde, und o seliger heiliger Julianus, sieh auf diese Seele und erbarme dich ihrer." Eine Zeitlang wurden ihm die Augen geöffnet, und er stand auf und warf sich zu Boden.

Dann ging er hin, holte von ihm zwei Pfund Gold und vier Pfund Silber und schenkte sie uns, und er wurde für die nächste Zeit gesund. Danach fertigte er mit großer Weisheit drei vergoldete Ikonen an, die drei Pfund Gold und drei Pfund Silber enthielten, sowie drei andere Ikonen von sehr guter Qualität, die er unserer lieben Frau Maria widmete, und zwei den Erzengeln Michael und Gabriel. Er vollendete alles gut am einundzwanzigsten Tag des Monats Tout. Möge Gott uns und seinen Märtyrer Julius verherrlichen.

Wunder (3)

Als die Kirche des Heiligen Julius am 22. des Monats Tout geweiht wurde, geschahen an diesem Tag zahlreiche Heilungswunder. Darunter war ein Mann aus Mariut, der seit zwanzig Jahren blind war, weil er an Pocken erkrankt war und nichts mehr sehen konnte. Als er vom Fest des Heiligen Julius hörte, kam er mit großem Glauben zu seiner Kirche und verweilte dort. Als der Leib des Heiligen in die Kirche getragen wurde und die Menge sich drängte, warf sich der Blinde vor dem Leib des Heiligen nieder – und im selben Augenblick konnte er wieder sehen. Alle, die dies sahen, priesen Gott und seinen Heiligen, Anba Julius. Möge seine Fürsprache uns allen zuteilwerden.

Wunder (4)

Ein Mann in Alexandria konnte aufgrund einer Gichterkrankung nicht auf seinen Beinen gehen. Als er von dem Blinden hörte, der durch den heiligen Julius geheilt worden war, bat er darum, zur Kirche des heiligen Julius gebracht zu werden. Er sagte voller Glauben: „Wenn ich ihn nur berühre, werde ich geheilt!" Als er die Kirche betrat, warf er sich vor dem Leib des Heiligen nieder und betete: „Mein Herr, heiliger Julius, du, der du so viel Leid für den Namen Christi ertragen hast, bitte heile meine Beine!" Plötzlich sah er eine Person, die wie ein Prinz aussah, die Kirche betreten. Als er sie erblickte, erschrak er. Der Heilige zog ihn zu Boden, sodass er hinfiel. Der Mann ergriff einen Stock, um ihn zu schlagen, doch plötzlich wurden seine Beine stark. Er sprang auf und floh aus der Kirche, während alle zusahen. Dann verschwand der Heilige. Da priesen alle Jesus Christus und seinen heiligen Märtyrer Julius. Mögen seine Segnungen mit uns allen sein.

Wunder (5)

Es gab einen Mann in der Stadt Abu Mina, der eine einzige Tochter hatte, die von einem unreinen Geist besessen war. Er brachte seine Tochter zur Kirche des heiligen Julius und sagte: „Vielleicht findet sie durch die Hilfe des Märtyrers Erbarmen, denn der Dämon quält sie sehr." Während er mit seiner Tochter während der Lesung des Evangeliums in der Heiligen Liturgie stand, erhob sich plötzlich eine mächtige Stimme aus ihr, wie das Brüllen eines wilden Ebers oder eines Löwen, und rief:

„Erbarme dich meiner, o Vater aller Märtyrer! Bei der Herrlichkeit, die dich umgibt, und der Kraft, die Christus in diese Kirche gelegt hat – heute verlasse ich sie und kehre niemals zurück!"

Im selben Augenblick fiel das Mädchen zu Boden, als die Gemeinde die heiligen Sakramente empfing. Der Dämon verließ sie wie ein Blitz und floh durch das Kirchenportal. Das Volk rief: „Wir danken dir, Gott, der du deinen Märtyrer Julius mit solchen Zeichen geehrt hast! Wahrlich, dies ist das Haus Gottes und das Tor zum Himmel!" Sie lobten den Herrn mit einem neuen Lied inmitten seiner Heiligen.

Der Mann, dessen Tochter geheilt worden war, spendete dreißig Dinar für die Kirche und kehrte nach Hause zurück, während er Gott und den heiligen Julius pries.

Wunder (6)

Es lebte ein Mann namens Johannes Makar mit seiner gläubigen Frau namens Sarah in der Stadt Melit (Ägypten). Beide waren barmherzig und großzügig. Sie besaßen großen Reichtum: Gold, Silber, Vieh, Sklaven, DienerInnen, Weinberge und Schiffe... Doch sie hatten keine Kinder, denn zuvor waren ihnen vier Söhne und zwei Töchter geschenkt worden, die jedoch starben. Sie trauerten sehr.

Als das Fest des heiligen Julius (am 22. Tout) nahte, riet eine Nachbarin Sarah: „Geh nach Alexandria zur Kirche des heiligen Julius von Aqfahsī! Bete an seinem Grab und gelobe ihm eine Gabe.

Ich glaube, Gott wird dein Herz trösten." Als Johannes dies hörte, freute er sich und sagte: „Vielleicht ist dies Gottes Wille! Wenn Gott unser Gebet erhört, werde ich ein goldenes Kreuz aus vier Pfund Gold anfertigen, mit dem Bildnis des Heiligen, und es seiner Kirche schenken."

Sofort belud er ein Schiff mit 200 Ardeb Weizen, 300 Krügen Öl, 100 Maß Wein für die Opfergaben, kostbarem Weihrauch und anderen Geschenken. Sarah reiste mit gläubigen Frauen. Mitten auf der Reise stieg Sarah aus dem Schiff, um sich am Ufer auszuruhen. Plötzlich sprang ein wilder Löwe aus dem Wald, packte sie und schleppte sie fort. Sarah erhob ihre Augen zum Himmel und betete: „Gott des heiligen Julius, rette mich in dieser Stunde! Ich werde dir eine Kirche in meiner Heimat bauen und all mein Vermögen weihen!"

Da erschien der heilige Julius auf einem Pferd, umgeben von Engeln wie einer himmlischen Armee. Als der Löwe sie sah, ließ er vor Angst Sarah los und floh. Der Heilige sprach: „Fürchte dich nicht, Sarah, Frau des Johannes Makar! Ich bin bei dir." Er zeichnete das Kreuz auf sie. Sie fragte: „Wer bist du, Herr, in solcher Herrlichkeit?" Er antwortete: „Ich bin Julius, zu dessen Kirche du pilgerst. Sag dem Diener, der die Lampe entzündet: Gib mir die beiden Früchte dort, und du wirst zwei Söhne gebären – nenne sie Aucharistus und Tadrous nach meinen Söhnen. Später wirst du zwei weitere Söhne haben: Julius und Junius, nach mir und meinem Bruder. Baue mir eine Kirche mit unseren Bildnissen, und dort werden viele durch Jesus Christus geheilt werden."

Der Heilige brachte Sarah zurück zu ihrer Gruppe. Alle priesen Gott und den heiligen Julius. Als sie die Kirche betraten, nahm Sarah die verheißenen Früchte vom Diener, verbrachte zwei Tage im Gebet, speiste die Armen und opferte Gaben. Sie erzählte allen von dem Wunder.

Nach ihrer Rückkehr gebar Sarah zwei Söhne: Aucharistus und Tadrous. Später kamen Julius und Junius zur Welt, wie verheißen. Johannes ließ ein goldenes Kreuz anfertigen und baute eine Kirche zu Ehren des heiligen Julius, in der er Ikonen des Heiligen, seiner Söhne und seines Bruders aufstellte. Bis zu ihrem Tod dienten sie der Kirche und priesen Gott und seinen Heiligen. Die Fürbitten des heiligen Julius mögen mit uns allen sein.

Wunder (7)

Nachdem Johannes Makar das goldene Kreuz der Kirche des heiligen Julius gestiftet hatte und nach Hause zurückgekehrt war, gab es einen Diakon, der sich um Gold, Silber und andere Gaben kümmerte. Dieser Diakon arbeitete mit einem reichen muslimischen Kaufmann zusammen, der zwischen Alexandria, Antiochia und Konstantinopel Handel trieb. Der Kaufmann begehrte, das goldene Kreuz auf einer zwölf Ellen hohen Säule anbringen zu lassen.

Eines Tages fragte der Diakon den Kaufmann nach dem Preis der Säule. Als dieser erfuhr, dass sie für die Kirche des heiligen Julius bestimmt war, spottete er: „Selbst wenn du mir ihr Gewicht in Gold gibst, werde ich sie diesem Zauberer nicht

überlassen!" und schmähte den Heiligen. Der Diakon ging betrübt fort.

In jener Nacht erschien der heilige Julius dem Kaufmann in strahlender Herrlichkeit. Der Kaufmann dachte, es sei der Statthalter der Stadt mit seiner Wache, und warf sich vor ihm nieder. Da fragte der Heilige: „Hast du nicht erkannt, wer ich bin? Warum weigerst du dich, die Säule für meine Kirche zu geben? Nun wirst du blind sein und qualvolle Schmerzen erleiden, bis du die Säule und mehr als das übergibst!" Dann verschwand er.

Sofort erblindete der Kaufmann. Verzweifelt rief er: „Was nützt mir Reichtum, wenn ich das Licht der Welt nicht mehr sehe?" Er erzählte seiner Frau alles, und sie riet ihm: „Schick sofort nach dem Diakon! Gib ihm die Säule und bitte ihn, für dich zu beten. Ich glaube, du wirst geheilt werden!"

Der Kaufmann schwor: „Wenn ich wieder sehe und der Schmerz verschwindet, gebe ich nicht nur die Säule, sondern auch dreitausend Dinar und Geschenke für den Rest meines Lebens!" Noch in derselben Nacht schickte er Diener, um den Diakon herbeizuholen. Als dieser eintrat, schrie der Muslim weinend: „Mein Freund Tadros, der heilige Julius hat mich heimgesucht und diese Qual auferlegt! Nimm die Säule und die dreitausend Dinar, bring sie zu seiner Kirche, und bitte ihn um Erbarmen!"

Der Diakon pries Gott für das Wirken des Heiligen, nahm die Gaben und eilte freudig zur Kirche. Er rief den Priester und den Verwalter der Kirche, übergab ihnen die Säule und das Geld und berichtete alles. Staunend salbten sie die Augen und die Stirn

des Kaufmanns mit Öl aus der Lampe des heiligen Julius und beteten für ihn. Plötzlich flog eine weiße Taube herein, schlug mit ihren Flügeln sein Gesicht und verschwand. Im selben Augenblick konnte er wieder sehen!

Der Kaufmann brachte vier Pfund Gold, darunter vier kostbare Edelsteine, Purpurgewänder und seltene Spezereien und sagte: „Nehmt dies für die Kirche, zur Ehre dessen, der mich heilte!" Er und sein ganzes Haus ließen sich taufen, verschenkten einen Großteil ihres Vermögens an die Kirche und wurden auserwählte Gefäße Gottes.

Ehre sei unserem Herrn Jesus Christus und seinem Märtyrer, dem heiligen Julius!

Wunder (8)

In der Stadt Mariut und ihren Umgebungen lebte ein reicher, aber böser Mann, der eine christliche Frau gegen ihren Willen heiratete. Diese Frau war zuvor mit einem frommen Christen verheiratet gewesen, der sein ganzes Leben lang jedes Jahr sechshundert Krüge Wein an die Kirche des heiligen Julius spendete. Als er erkrankte, bat er seine Frau auf dem Sterbebett, diese Tradition fortzusetzen. Die Frau, die barmherzig und wohltätig war, kümmerte sich treu um den Wein, versiegelte ihn mit dem Namen des heiligen Julius und bereitete ihn für die Kirche vor.

Doch ihr neuer Ehemann, ein Heuchler, spottete: „Die Christen bringen ihre Opfer zu einem Toten? Ich verdiene diese Gaben mehr als er!" Die Frau erwiderte:

„Hier sind zweitausend Krüge, die ich für dich aufgehoben habe. Nimm nichts von dem, was der Kirche gehört!" Doch er antwortete trotzig: „Selbst wenn es zehntausend wären – ich werde keinen einzigen Krug zurücklassen!"

Am 22. Tout, dem Festtag des heiligen Julius, als die Kirche mit Gläubigen gefüllt war, veranstaltete der Mann ein Festmahl. Nach dem Essen stahl er Wein aus der Kirche. Als er den ersten Krug öffnete, erschien ein schwarzer Drache von fünf Ellen Länge, schlang sich um seinen Hals und zwang ihn, zur Kirche des heiligen Julius zu gehen. Der Drache schrie: „Bei der Herrlichkeit, die dich umgibt, o Märtyrer! Wenn du mir gnädig bist und mich rettest, werde ich tausend Krüge und zweihundert Dinar spenden!"

Als die Menge dies sah, riefen sie: „Gerecht bist du, Herr! Deine Wunder geschehen durch deine Heiligen!" Die Priester und die Gemeinde beteten für den Mann, und der heilige Julius erhörte ihre Bitten. Der Drache ließ von ihm ab und verschwand durch das Kirchenportal. Der Mann, zutiefst erschüttert, erzählte alles, was geschehen war. Dann übergab er sechshundert Krüge Wein, zusätzlich zweitausend weitere und zweihundert Dinar der Kirche. Er ließ alles auf Lasttieren zur Kirche bringen und pries laut die Taten des heiligen Julius. Das Volk lobte Gott und seinen Märtyrer.

Mögen seine Fürbitten bei uns sein. Amen.

Wunder (9)

Zu einer Zeit brach in Alexandria und seinen Vororten eine Seuche aus, die alle Kinder unter zwei Jahren dahinraffte. Kein Säugling überlebte. In der Stadt Trogue lebte ein Mann mit seiner gläubigen Frau, die nach vierzehn Jahren Ehe endlich einen Sohn gebar – ein schönes Kind. Aus Angst, der Tod könne ihn holen, sagte die Frau zu ihrem Mann: „Ich will zur Kirche des heiligen Julius gehen, ein Gelübde ablegen und unser Kind ihm weihen, wenn es zehn Jahre alt wird. So soll es sein ganzes Leben ihm gehören, und wir werden jedes Jahr dorthin pilgern, damit es nicht stirbt."

Der Mann nahm das Kind und seine Frau auf einen Esel und zog zur Kirche des heiligen Julius. Drei Tage lang beteten sie um das Leben des Jungen. Die Frau fragte den Papst Alexandros: „Vater, nimmt Gott kleine Kinder wegen ihrer Sünden oder wegen der Sünden ihrer Eltern?" Er antwortete: „Meine Tochter, die meisten Menschen leiden wegen der Werke des Teufels. Doch Kinder nimmt Er wegen der Reinheit ihrer Herzen in die ewige Ruhe. Wer bist du, dass du nach diesem tiefen Geheimnis fragst?" Sie sagte: „Ich bin Sophia, Tochter des Priesters Johannes aus Trogue." Da sprach er: „Geh zur Kirche! Ich glaube, Gott wird dir morgen die Bitte deines Herzens gewähren."

Erfüllt von Freude kehrte sie heim. Der Junge lebte zehn Jahre in ihrem Haus. Dann wusch sie ihn, kleidete ihn in prächtige Gewänder und salbte ihn mit kostbarem Öl. Sie sprach: „Ich opfere ihn dem Herrn und dem heiligen Julius." Am 21. Tout

erschien der heilige Julius auf einer leuchtenden Wolke, nahm das Kind und brachte es in seine Kirche. Die Mutter eilte dorthin, fand ihren Sohn und betete: „Ich danke dir, Herr Jesus Christus, Gott des heiligen Julius!"

Als die Gemeinde während des Festes des Heiligen nach der Geschichte fragte, erzählte sie alles. Sie übergab ihren Sohn dem Kirchenvorsteher, kehrte nach Hause zurück und pries Gott und seinen Märtyrer Julius.

Mögen seine Fürbitten bei uns sein. Amen.

Wunder (10)

In einer der fünf Städte Libyens (heute Nord Afrikas) lebte ein geldgieriger und böser Mann. Als er vom Reichtum Alexandrias hörte, rüstete er zweihunderttausend Mann aus und segelte mit einer Flotte, um die Stadt zu plündern. Als er sich näherte, geriet Alexandria in Panik. Das Volk eilte zur Kirche des heiligen Julius und rief: „O Märtyrer Christi, Julius, bitte Christus, uns von dieser Bedrohung zu befreien! Wir stiften deiner Kirche zweitausend Dinar, kostbares Öl und Weihrauch!"

Im selben Augenblick erschien der heilige Julius in einem lichtdurchfluteten Schiff, umgeben von einem himmlischen Heer, wie ein mächtiger König. Er konfrontierte den Piratenführer Kerson und blockierte seine Schiffe. Das Meer tobte, Donner grollte, und die Angreifer gerieten in chaosvolle Angst, als wäre es mitten im Winter (Monat Kiahk oder Toba), obwohl es der Monat Pashons war.

Der heilige Julius rief: „So wahr der Herr lebt: Wer einen Pfeil gegen diese Stadt schießt, den vernichte ich mit dem Feuerschwert! Und du, Kerson, deine Flotte wird das Meer verschlingen!" Kerson schrie vor Angst: „Wer bist du, umgeben von solchem Glanz? Bist du der Gott dieser Stadt?" Der Heilige antwortete: „Ich bin Julius, ein Diener des wahren Gottes. Schreib einen Friedensvertrag, und ich rette dich!" Kerson gehorchte, unterzeichnete den Vertrag und fragte: „Wer bist du?" Julius verschwand mit dem Dokument.

Später erschien der Heilige dem Stadthalter im Traum: „Empfange Kerson ohne Furcht!" Am nächsten Morgen wurde Kerson ehrenvoll empfangen. Er bewunderte Alexandrias Pracht, besuchte die Kirche des heiligen Julius, sah dessen Reliquien und Ikonen und rief: „Dies ist ein wahrer Heiliger!" Er spendete dreitausend Dinar und kostbare Gaben, ließ eine goldene Ikone des Heiligen anfertigen und kehrte als Gläubiger zurück. Mögen seine Fürbitten bei uns sein. Amen.

Kirche des heiligen Julius

Papst Alexandaros von Alexandria (312–328) berichtete: Kaiser Konstantin las vor einem Feldzug die Namen der Märtyrer in den königlichen Archiven und erfuhr, wie Diokletian alle Christen töten ließ. Unter ihnen war der heilige Julius von Aqfahsī, ein Berater der Könige, der in der Stadt Towa (Ägypten) den Märtyrertod erlitt.

Konstantin erfuhr von Julius' Barmherzigkeit, den Tausenden, die durch ihn zum Christentum fanden, und den unzähligen

Märtyrern, deren Leichname er begraben und deren Geschichten er aufgezeichnet hatte. Julius, sein Bruder Junius und sein Sohn Theodor wurden schließlich vom Statthalter Alexandros und dessen Bruder Theophanius (Adlige aus Antiochien) hingerichtet –

Zahl der Märtyrer:

- In **Towa**: 2.636 Seelen.
- In **Atrib**: 2.242 Seelen (ohne den Tausendführer **Stephanus**, den Statthalter von **Samannud** und den Statthalter von Atrib).
- In **Ansena**: 5.585 Seelen (ohne den heiligen Julius, seinen Sohn, seinen Bruder und seine Begleiter).

Gesamtzahl derer, die durch den heiligen Julius zum Glauben kamen und den Märtyrertod fanden: **11.268 Menschen**.

Obwohl der heilige Julius von Aqfahs zahlreiche Lebensgeschichten von Märtyrern und Heiligen verfasste, blieb er selbst den meisten christlichen Gemeinden unbekannt. Diese wenigen Seiten, die du in Händen hältst, sind nur ein bescheidener Versuch, diesen ehrwürdigen Heiligen bekannt zu machen und das Wirken dieses Märtyrers zu verherrlichen. Denn „Man zündet nicht ein Licht an und stülpt ein Gefäß darüber" (Matthäus 5,15), wie die Heilige Schrift sagt.

Mögen seine Fürbitten bei uns allen sein. Amen.

Ⲡⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲬ̀ⲃⲁϩⲥ ⲫ̀ⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ

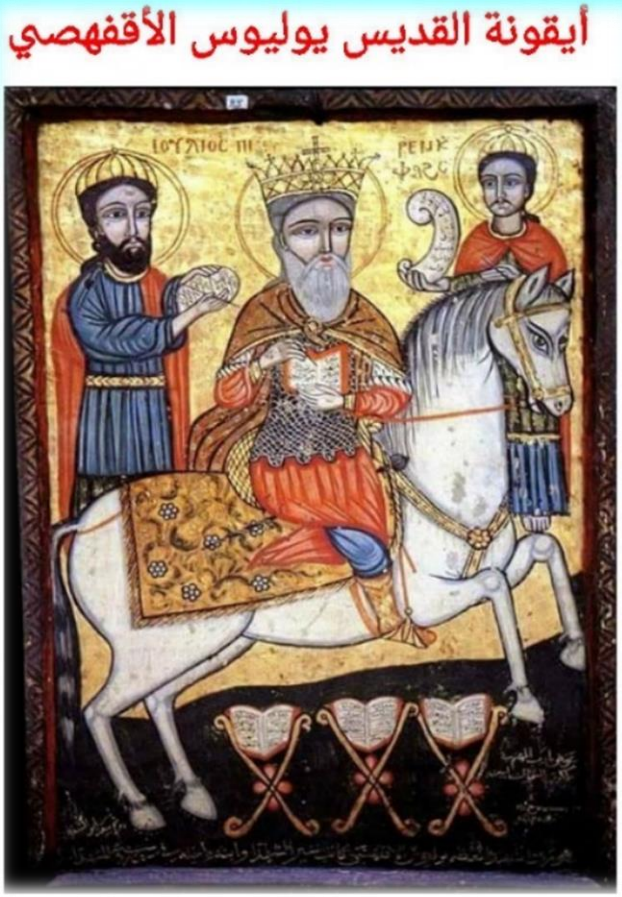
Vater der Märtyrer, Märtyrer Julius Al-Aqfahssi[5]

الشهيد يوليوس الاقفهصى

أب الشهداء

[5] Vgl. Youhanna Nessim Youssef. Collectanea Christiana Orientalia7 (2010, pp. 151-200; ISSN 1697-2104.

Ikone des Märtyrers Julius von Aqfahs[6]



Diese Ikone befindet sich in der Kirche des Märtyrers Merkurius Abu Sefein im Alt-Kairo und wurde von dem koptischen Künstler Ibrahim An-Nasikh geschaffen.

Auf der Ikone ist der Märtyrer Julius thronend dargestellt, in seiner Hand ein geöffnetes Buch mit der Aufschrift: „Die Biografie des Märtyrers Merkurius Abu Sefein". Zu seiner Linken steht sein Bruder, der eine Schriftrolle hält mit dem Text: „Die Biografien der Märtyrer Apollo, Justus, ihrer Mutter, Kosmas und Damian". Zu seiner Rechten steht sein Sohn Theodor, der eine Schriftrolle trägt mit: „Die Biografien des Victor, Sohn des Romanus, und Jakob des Persers".

Am unteren Rand der Ikone sind drei Medaillons („Erscheinungen") zu sehen, beschriftet mit den Namen: „Die Heiligen Aba Kyr, Barbara, Polyeuktos, Johannan, Sara, die

[6] Zusammengestellt von Ognostos Hosaam Kamal Abdel Masih

Bischöfe Serapamon, Abschai, Petrus, die Märtyrer von Esna, Theodor von Schubra, Theodor von Musharrafa, der wundertätige Mina, und die Vierzig Märtyrer von Sebaste".

Historisch und geografisch ist diese Liste jedoch inkonsistent. Die meisten Märtyrer stammen aus der Zeit Diokletians und sind geografisch zwischen Sebaste (Armenien), Iran (Persien), Ägypten und Rom verteilt. Die Ikone spiegelt jedoch tatsächlich die Kirchen des Alt-Kairos wider. Beispielsweise gibt es Altäre für Abu Sefein und den persischen Märtyrer Jakob in der Abu-Sefein-Kirche. Barbara, Polyeuktos und Aba Kyr haben eine eigene Kirche in Alt-Kairo, während die Kirche des heiligen Mina im Gebiet von „Al-Khalij" liegt. Johannan und Sara sind in einer kleinen Kapelle der St.-Mina-Kirche verehrt, und die Kirche des Prinzen Theodor befindet sich in Babylon Al-Darag. Die Reliquien des Märtyrers Serapamon ruhen in der St.-Georgs-Kirche in Alt-Kairo. Somit dient die Ikone als historisches Verzeichnis der Kirchen, Altäre und Reliquien in Alt-Kairo zur Entstehungszeit. Der Künstler wollte verdeutlichen, dass der heilige Julius der Chronist der Märtyrerbiografien war – auch wenn seine Namensauswahl historisch nicht immer präzise war. Mögen die Gebete des Chronisten der Märtyrer mit uns sein. Amen.

ⲧⲇⲟⲍⲟⲗⲟⲅⲓⲁ ⲉⲃⲏⲉ ⲡⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲣⲉⲙ̀ⲭⲃⲁⲍⲥ

1 - Doxologie des Märtyrers Julius[7]

Ⲇⲡⲟⲩⲥⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲛⲉⲑⲟⲩⲁⲃ: ⲭⲱⲕ ⲉⲃⲟⲗ ⲉ̀ⲃ̀ⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲭⲱⲕ: ⲡⲓⲁ̀ⲥⲓⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲡⲓⲃⲟⲩⲛ̀ⲏⲟⲟⲥ ⲛ̀ⲣⲉⲙ̀ⲭⲃⲁⲍⲥ.	Der Segen der Heiligen: wurde an dir vollendet: O heiliger Julius: der Helfer aus Akfahs.
Ⲭⲉ ⲛⲓⲇⲓⲥⲓ ⲉⲧⲁⲕⲱⲟⲡⲟⲩ: ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ: ⲁ̀ ⲡⲟⲩⲥⲙⲟ ⲕⲱⲃ ⲉ̀ⲃ̀ⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲭⲱⲕ: ⲱⲁ ⲡⲓⲙⲁⲍ ⲱⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲭⲱⲟⲩ.	Denn die Mühen, die du auf dich nahmst: Mit den heiligen Märtyrer: Brachten dir vielfachen Segen: Bis zur dritten Generation.
Ⲏⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲁⲕⲉⲣⲫⲟⲣⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲓ̀ⲭⲗⲟⲱ ⲛ̀ⲁⲧⲗⲱⲱ: ⲛ̀ⲧⲉ ⲧⲙⲉⲧⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲱⲛⲣ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲥⲟⲛ: ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲉ̀ⲃⲓⲁⲓⲕ ⲙ̀ⲫⲛⲟⲩⲧ ⲛ̀ⲧⲁⲕ.	So erhieltest du die Krone: des Martyriums: Mit deinem Sohn und deinem Bruder: Und fünfhundert deiner Diener.
ⲱ ⲛⲁ̀ⲱⲁⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲛⲉⲑⲟⲩⲁⲃ: ⲧⲛⲁ̀ⲱⲭⲟⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲛ: ⲥⲉⲟⲱ ⲙ̀ⲫⲣⲏⲧ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲟⲩ̀: ⲕⲁⲧⲁ ⲡⲥⲁⲭⲓ ⲛⲛⲓⲥ̀ⲅⲣⲁⲫⲏ.	O ihr Scharen der Heiligen: Unermesslich ist eure Zahl: Sie gleicht den Weizenähren: Wie es die Schrift verheißt.
Ⲧⲱⲃⲍ ⲙ̀Ⲡⲃⲟⲓⲥ ⲉ̀ⲃ̀ⲣⲏⲓ ⲉ̀ⲭⲱⲛ: ⲱ ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲏⲉⲑⲛⲉⲙⲁϥ: ⲛ̀ⲧⲉϥ ⲭⲁ ⲛⲓⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ.	Bittet beim Herrn für uns: O ihr Kämpfer und Märtyrer: Julius und die mit ihm waren: Zur Vergebung unserer Sünden.

[7] Vgl. The Order of the Church, Band 1, von Bischof Samuel von Shebin Elkanater, Ausgabe 2000

ذكصولوجية واطس للشهيد يوليوس[8]

تقال فى 22 توت و 25 بابة

Doxologie Watos für die Gebete des Morgen- und Abendweihrauchs

† بَرَكَةُ الْقِدِّيسِينَ: كَمُلَتْ عَلَيْكَ:
أَيُّهَا الْقِدِّيسُ يُولِيُوسُ :الْمُعِينِ الْأَقْفهْصِيُّ.
† لِأَنَّ الْأَتْعَابَ الَّتِي قَبِلْتَهَا: مَعَ الشُّهَدَاءِ الْقِدِّيسِينَ:
تُضَاعِفَتْ بَرَكَتُهَا عَلَيْكَ إِلَى الْجِيلِ الثَّالِثِ.
† بِهَذَا نِلْتَ إِكْلِيلَ الشَّهَادَةِ: مَعَ ابْنِكَ وَأَخِيكَ:
وَخَمْسِ مِئَةِ عَبْدٍ لَكَ.
† يَا لَكَثْرَةِ الْقِدِّيسِينَ: لَا أَسْتَطِيعُ أَنْ أُحْصِيَهُمْ جَمِيعًا
لِأَنَّهُمْ كَثِيرُونَ مِثْلَ السُّنْبُلِ :كَقَوْلِ الْكُتُبِ.
† اطْلُبُوا مِنَ الرَّبِّ عَنَّا :أَيُّهَا الشُّهَدَاءُ الْمُجَاهِدُونَ
يُولِيُوسُ وَمَنْ مَعَهُ :لِيَغْفِرَ لَنَا خَطَايَانَا.

[8] Marcus SIMAIKA und Yassa ʻABD AL-MASIH, Katalog der koptischen und arabischen Manuskripte im Koptischen Museum, dem Patriarchat, den Hauptkirchen von Kairo und Alexandria sowie den Klöstern Ägyptens, Kairo 1942, Bd. II, Heft 1, Nr. 742, Lit. 73, S. 339, "The first part of the ordo of the Church (Rubrics in Arabic). Enthält die Doxologien, Kanones, Hymnen und die Antworten der Evangelien; Koptisch. 198 Folios; 23 Zeilen, 24x14cm. Einige Folios restauriert.

2- Doxologie des Märtyrers Julius

Ⲛⲓⲭⲟⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ ⲛ̀ⲛⲓⲙ̀ⲣ: ⲉⲩⲉ̀ϣⲟⲩϣⲟⲩ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲛⲉⲕϫⲓⲛⲓ̀ⲣⲓ: ⲉⲩⲉ̀ⲣⲁϣⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ ⲛⲉⲙ Ⲡⲭ̅ⲥ̅: ⲓⲉ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲭ̀ⲃⲁϩⲥⲓ.

Alle Reihen der Märtyrer: rühmen sich deiner Taten: mit Christus freuen sie sich mit dir:
O Julius von Akfahs

Ϫⲉ ⲕⲧⲁⲕⲉ ⲫⲏⲉⲧⲉⲫⲱⲕ: ϩⲓ ⲡⲓϥⲓⲣⲱⲟⲩϣⲛ̀ϧⲏⲧⲟⲩ: ⲉⲕⲓⲱⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲉⲣϧⲟⲧ ⲧⲏⲣⲟⲩ: ⲉⲕⲑⲱϩⲥⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲥⲟϫⲉⲛ.

Denn deinen ganzen Besitz: gabst du hin für sie: Du wuschest ihre Wunden: und mit Öl hast du sie gesalbt

Ⲛⲁⲕⲑⲱⲙⲥ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ̀: ⲉⲕⲥ̀ϧⲁⲓⲛ̀ⲛⲟⲩⲫⲓⲣⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲣⲱⲙⲁⲧⲁ: ⲛⲉⲕϣⲏⲣⲓ ⲛ̀ⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙⲁⲕ: ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲧ̅ ⲛ̀ⲣⲉϥϣⲉⲙϣⲓ.

Ehrenvoll begrubst du sie: Ihr Leben zeichnetest du auf: mit deinen heiligen Kindern: und dreihundert deiner Diener

Ϛ̅ ⲙ̀ⲙⲟⲩ ⲁⲕϣⲟⲡⲟⲩⲉ̀ⲣⲟⲕ: ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧⲟⲩⲛⲟⲥⲕⲛ̀ϫⲉ Ⲡⲉⲛⲥ̅ⲱ̅ⲣ̅: ⲛⲓⲑ̀ⲃⲁ ⲁⲩⲛⲁϩϯ ϩⲓⲧⲟⲧⲕ: ⲁⲩⲉⲣⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ϧⲉⲛ ⲟⲩⲟⲩⲛⲟϥ.

Sechs Tode nahmst du auf dich: Unser Erlöser erweckte dich: Zehntausende glaubten durch dich: Sie wurden freudig zu Märtyrern.

Ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲁϥⲟⲩⲱⲛ ⲛ̀ⲛⲉⲕϣⲗ̀ⲏⲗ: ⲁϥⲱⲙⲕ ⲛ̀ⲛⲓⲓ̀ⲇⲱⲗⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲟⲩⲟ̀ⲩⲏⲃ: ⲁ̀ ⲡⲓϩⲩⲅⲉⲙⲱⲛ ⲛⲉⲙⲡⲉϥⲏ̀ⲓ ⲛⲁϩϯ:ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛⲙⲏϣ ϣⲁⲧⲟⲩ ⲉⲣⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ.

Dein Gebet spaltete die Erde: Sie verschlang die Götzen und ihre Priester: Da glaubten der Statthalter und sein Haus: Und erlangten mit vielen das Martyrium

Ⲁϥϫⲟⲥ ⲛⲁⲕ ⲛ̀ϫⲉ Ⲡⲭ̅ⲥ̅: ϫⲉ ⲭⲉⲣⲉ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥⲡⲁⲙⲉⲛⲣⲓⲧ: ⲉⲧⲁϥⲧⲉⲙⲙⲟⲓ ⲟⲩⲟϩ ⲁϥⲧ̀ⲥⲟⲓ: ⲁϥϫⲉⲙⲡⲁϣⲓⲛⲓ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲙⲁⲛⲥⲱⲛϩ

Christus sprach zu dir: Friede sei Julius, meinem Geliebten: der mich gespeist und getränkt hat: und mich im Kerker besucht hat

Ⲫⲏⲉⲧⲁⲕⲑⲣⲉⲛⲉⲱⲓ ⲛⲛⲓⲃⲓⲟⲥ:
ⲛⲛⲓⲁⲑⲗⲏⲧⲏⲥ ⲙⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ:
ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲕⲭⲱ ⲛⲩⲁⲛⲁⲩⲱⲣ:
ⲉⲧⲉⲛⲟⲩⲥⲱⲙⲁ ⲉⲧⲱⲛϩ ⲛⲉⲙⲁⲛ.
Ⲓⲱⲃ ⲙⲡⲃⲟⲓⲥ ⲉⲃⲣⲏⲓ ⲉϫⲱⲛ:
Ⲓⲟⲩⲗⲓⲉ ⲡⲣⲉⲙⲭⲁⲁⲩⲥⲓ:
ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲉⲑⲛⲉⲙⲁⲕ:
ⲛⲧⲉϥ ϫⲁ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ.

O du, der uns vertraut machte:
mit den Heldentaten der Märtyrer:
und uns ihre Leiber hinterließ:
Als Schätze, die unter uns leben
Bitte beim Herrn für uns:
O Julius von Akfahs:
mit den Märtyren, die bei dir sind:
Zur Vergebung unserer Sünden

ذكصولوجية ثانية للشهيد يوليوس

جَمِيعُ صُفُوفِ الشُّهَدَاءِ: يَفْتَخِرُونَ بِأَعْمَالِكَ:
وَيَفْرَحُونَ مَعَكَ مَعَ الْمَسِيحِ: يَا يُولِيُوسَ الْأُقْفُهْصِيُّ.
لأَنَّكَ أَنْفَقْتَ كُلَّ مَالِكَ: عَلَى الِاهْتِمَامِ بِهِمْ:
غَاسِلًا جُرُوحَهُمْ: دَاهَنَهَا بِالطِّيبِ.
وَكُنْتَ تُكَفِّنُهُمْ بِإِكْرَامٍ: وَتَدُونَ سِيرَتَهُمُ الْعَطِرَةَ:
مَعَ أَوْلَادِكَ الْقِدِّيسِينَ وَالثَّلَاثِمِائَةِ غُلَامِ الْخُدَّامِ.
سِتَّةَ مِيتَاتٍ قَبِلْتَهَا إِلَيْكَ: وَأَقَامَكَ مِنْهَا مُخَلِّصُنَا:
آمَنَ رِبْوَاتٌ بِسَبَبِكَ: وَاسْتَشْهَدُوا بِفَرَحٍ.
بِصَلَاتِكَ انْفَتَحَتِ الْأَرْضُ: وَابْتَلَعَتِ الْأَصْنَامَ مَعَ كَهَنَتِهِمْ:
فَآمَنَ الْوَالِي وَبَيْتُهُ: مَعَ كَثِيرِينَ حَتَّى اسْتَشْهَدُوا.
قَالَ لَكَ الْمَسِيحُ: السَّلَامُ لِيُولِيُوسَ حَبِيبِي:
الَّذِي أَطْعَمَنِي وَأَسْقَانِي: وَافْتَقَدَنِي فِي السِّجْنِ.
يَا مَنْ عَرَّفْتَنَا بِسِيَرِ: الْأَبْطَالِ الشُّهَدَاءِ:
وَتَرَكْتَ لَنَا كُنُوزَ: أَجْسَادِهِمُ الَّتِي تَعِيشُ مَعَنَا.
أُطْلُبُوا مِنَ الرَّبِّ عَنَّا: يَا يُولِيُوسَ الْأُقْفُهْصِيُّ:
وَالشُّهَدَاءَ الَّذِينَ مَعَهُ: لِيَغْفِرَ لَنَا خَطَايَانَا.

3 - Die Doxologie des Watos zur Weihe der Kirche des Märtyrers Julius al-Aqfahsi in der Stadt Alexandria wird am 25. Babeh gesungen

Ⲧ̀ⲥⲙⲏ ⲙ̀ⲡ̀ⲑⲉⲗⲏⲗ ⲛⲉⲙ ⲡ̀ⲟⲩϫⲁⲓ: ϧⲉⲛ ⲫ̀ⲙⲁⲛ̀ϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲑ̀ⲙⲏⲓ: ⲕⲁⲧⲁ ⲫ̀ⲣⲏϯ ⲉⲧⲁϥϫⲟⲥ: ⲛ̀ϫⲉ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡⲓⲓⲉⲣⲟⲯⲁⲗⲧⲏⲥ.

Ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲟⲛ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲣⲏϯ: ϧⲉⲛ ϯⲉⲕⲕ̀ⲗⲏⲥⲓⲁ̀ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ: ⲉⲧⲁⲩⲕⲟⲧⲥ ϧⲉⲛ Ⲣⲁⲕⲟϯ ϯⲃⲁⲕⲓ: ⲉ̀ϫⲉⲛ ⲫ̀ⲣⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ.

Ϫⲉ ⲉ̀ⲣⲉ Ⲡϭⲟⲓⲥ ⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ϩⲁⲛⲛⲓϣϯ ⲙ̀ⲙⲏⲓⲛⲓ: ⲛⲉⲙ ϩⲁⲛϫⲟⲙ ϧⲉⲛ ⲛⲏⲉⲧϣⲱⲛⲓ: ⲟⲩⲟϩ ⲟⲩϫⲟⲙ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲡϭⲟⲓⲥ: ⲛⲁⲥϣⲱⲡ ⲡⲉ ⲉ̀ⲡ̀ϫⲓⲛⲧⲁⲗϭⲟ.

Ⲛⲁⲣⲉ ⲛⲓⲃⲉⲗⲗⲉⲩ ⲥⲉⲛⲁⲩ ⲙ̀ⲃⲟⲗ: ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲕⲁⲕⲥⲉϩⲧ ⲥⲉⲧⲟⲩⲃⲏⲟⲩⲧ: ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓⲕⲟⲩⲣ ⲥⲉⲥⲱⲧⲉⲙ: ⲟⲩⲟϩ ⲛⲓϭⲁⲗⲉⲩ ⲥⲉⲙⲟϣⲓ.

Ⲉⲣⲉ ⲡⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲡϭⲟⲓⲥ: ⲡⲓⲁ̀ⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ϧⲉⲛ ⲑ̀ⲙⲏϯ ⲛ̀ϯⲉⲕⲕ̀ⲏⲥⲓⲁ̀: ⲁϥⲉⲣϩⲱⲃ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲧⲉⲭⲛⲓⲧⲏⲥ.

Ⲁⲥϣⲱⲡⲓ ⲇⲉ ⲉⲧⲁⲩϫⲱⲕ ⲉ̀ⲃⲟⲗ: ⲙ̀ⲡⲓϫⲓⲛⲕⲱⲧ ⲕⲁⲗⲱⲥ: ⲙⲉⲛⲉⲛⲥⲁ ⲉⲧⲁⲩⲥⲉⲗⲥⲱⲗϥ: ϧⲉⲛ ϩⲁⲛⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲧⲉⲭⲛⲓ ⲉⲥϣⲟⲙ.

Die Stimme des Jubels und des Heils: ertönt in den Zelten der Gerechten: so wie es gesagt wurde: von David, dem Psalmisten

Und so geschah es auch: in der heiligen Kirche: die in Alexandria erbaut wurde: auf den Namen des heiligen Julius.

Dort wirkte der Herr große Zeichen: und Wunder an den Kranken: Und die Kraft des Herrn: zeigte sich durch ihre Heilung

Die Blinden konnten sehen: Die Aussätzigen wurden rein: Die Tauben konnten hören: Die Lahmen konnten gehen.

Und der Märtyrer des Herrn: der heilige Julius: stand inmitten der Kirche: Zur Arbeit mit den Handwerkern

Als sie den Bau vollendeten: in großer Pracht und Schönheit: Nachdem sie ihn geschmückt hatten: mit kunstvollen Verzierungen

Ⲁⲧⲥⲱⲧⲉⲙ ⲛ̀ⲭⲉ ϩⲁⲛⲉⲑⲛⲟⲥ ⲉⲃⲟⲗϩⲉⲛ ⲛⲉⲁⲧ ⲙ̀ⲡⲕⲁϩⲓ: ⲁⲧⲑⲱⲟⲩⲧ ϩⲉⲛ ⲟⲩⲛⲓⲱⲧ ⲛ̀ⲣⲁⲱⲓ: ⲉ̀ⲡⲓⲧⲟⲡⲟⲥ ⲉⲑⲟⲩⲁⲃ.

Hörten die Völker davon: aus allen Enden der Erde: sie kamen zusammen in großer Freude: an diesem heiligen Ort.

Ⲁⲧⲉⲣⲁⲥⲓⲁ̀ⲍⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟϥ: ϩⲉⲛ ⲥⲟⲩ ⲭⲟⲩⲧ ⲧⲓⲟⲩ ⲙ̀Ⲡⲁ̀ⲟⲩⲓ: ⲉⲩⲧⲱⲟⲩ ⲙ̀Ⲡⲃⲟⲓⲥ Ⲫⲛⲟⲩⲧ: ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲁ̀ⲍⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ.

Und sie rühmten ihn: am fünfundzwanzigsten Babeh: Sie ehrten Gott, den Herrn: und den heiligen Julius.

Ⲓⲱⲃ ⲙ̀Ⲡⲃⲟⲓⲥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ: ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙ̀ϫⲃⲁⲍⲉ: ⲛ̀ⲧⲉϥ ϫⲁ ⲛⲓⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ.

Bitte beim Herrn für uns: o Kämpfer und Märtyrer: Julius von Akfahs: zur Vergebung unserer Sünden.

3 . ذكصولوجية واطس لتكريس كنيسة القديس يوليوس الأقفهصي
تُقال في 25 بابه عيد تكريس كنيسته بمدينة الأسكندرية

صوت التهليل والخلاص: في مساكن الأبرار: كما قالَ: داود المُرنم.
حدثَ أيضاً هكذا: في الكنيسة المُقدسة:
التي بُنِيَتْ بمدينة الإسكندرية: على اسم القديس يوليوس
لأن هُناكَ صنع الرب آيات عظيمة: وقوات في المرضى:
وقوة الرب: كانت في الشفاء
كانَ العميان يبصرون: والبرص يُطَّهرون: والصم يسمعون: والعرج يمشون.
وَكانَ شهيد الرب: القديس يوليوس: في وسط الكنيسة: عملَ مع الصُنَّاعِ.
وحدثَ لما أكملوا: البناء حسناً: بعد أن زينوه: بفنون دقيقة عظيمة.
سمعت الأمم: من أقطار الأرضِ: إجتمعوا بفرح عظيم:
إلى الموضع المقدس.
مُمَجدينَ أياه: في الخامس والعشرين من شهر بابه:
مُمَجدينَ الله الرب: والقديس يوليوس.
أُطلب من الرب عنا: أيها الشهيد المجاهد:
يوليوس الأقفهصي: ليغفر لنا خطايانا.

4- Doxologie des Märtyrers Julius

Ⲁⲃⲃⲁ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲭ̀ⲃⲉϩⲥ: ⲫⲏⲉ̀ⲧⲁϥⲙⲉⲓ ⲙ̀Ⲡⲭ̅ⲥ̅: ⲟⲩⲟϩ ⲁϥϣⲱⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲃⲟⲏ̀ⲑⲟⲥ: ⲛ̀ⲛⲏⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛ̀ⲧⲁϥ.

Vater Julius Al-Aqfahsi: der Christus liebte: und ein Helfer wurde: für seine Heiligen.

Ⲛⲁϥϯⲛⲟⲙϯ ⲛ̀ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ϣⲁ ⲛ̀ⲧⲟⲩϫⲱⲕ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲁⲅⲱⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ: ⲛⲁϥϯⲛⲟⲙϯ ⲛ̀ⲛⲓⲇⲓⲕⲉⲟⲥ: ϣⲁ ⲛ̀ⲧⲟⲩϫⲱⲕ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃⲓⲟⲥ ⲉ̀ⲃⲟⲗ.

Er stärkte die Märtyrer: damit sie ihren Kampf vollenden konnten:
und er stärkte die Heiligen: damit sie ihren Weg vollenden konnten.

Ⲛⲁϥϭⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲥⲱⲙⲁ ⲛ̀ⲛⲏⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅: ⲁϥⲕⲱⲥ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲕⲁⲗⲱⲥ: ⲁϥⲥ̀ϧⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲃⲓⲟⲥ: ⲟⲩϩⲏⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ.

Er nahm die Leiber der Heiligen: hüllte sie würdig ein: schrieb ihre Lebensgeschichten:
zum Nutzen aller.

Ϧⲉⲛ ⲛⲁⲓ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁϥϣⲉⲡϧⲓⲥⲓ: ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲩ ⲉⲑ̅ⲩ̅: ⲟⲩⲟϩ ⲙ̀ⲡⲉϥⲕⲏⲛ ⲉ̀ⲛⲉϩ: ⲉ̀ⲓ̀ⲣⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲅⲁⲑⲟⲛ.

In all dem ertrug er die Qualen:
mit den heiligen Märtyrern:
und hörte niemals auf: Gutes zu tun.

Ⲁϥϭⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲭ̀ⲗⲟⲙ ⲛ̀ⲁⲑⲗⲱⲙ: ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲛⲉⲙ ⲉ̅ ϣⲉ ⲙ̀ⲃⲱⲕ ⲛ̀ⲧⲁϥ: ϧⲉⲛ ⲟⲩⲉ̀ϩⲟⲟⲩ ⲛ̀ⲟⲩⲱⲧ.

Er empfing die unvergängliche Krone des Martyriums: mit fünfhundert seiner Diener: an einem Tag.

Ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲡⲉⲕⲧⲁⲓⲟ: ⲁⲃⲃⲁ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲭ̀ⲃⲉϩⲥ: ⲉⲣⲉ Ⲡⲭ̅ⲥ̅ ⲣⲁϣⲓ ⲛⲉⲙⲁⲕ: ϧⲉⲛ Ⲓⲉⲣⲟⲩⲥⲁⲗⲏⲙ ⲛ̀ⲧⲉ ⲧ̀ⲫⲉ.

Groß ist deine Ehre, abba Julius El- Aqfahsi, denn Christus freut sich an dir im himmlischen Jerusalem.

Ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱⲡⲓⲙⲁⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓϭⲱⲓϫ ⲛ̀ⲅⲉⲛⲛⲏⲉⲟⲥ: ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ: Ⲓⲟⲟ̅ⲥ̅ⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲏⲉⲑⲛⲉⲙⲁϥ.

Gegrüßet seist du, o Märtyrer: gegrüßt sei der tapfere Held: gegrüßt der Kämpfer: Julius und die mit ihm

Ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀Ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ϩⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ: ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲁⲃⲃⲁ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲬ̀ⲃⲉϩⲥ: ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁ ⲛⲓⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ.

Bitte den Herrn für uns: o heldenhafter Märtyrer: Julius al-Aqfahsi: dass er uns unsere Sünden vergebe.

ذكصولوجية رابعة للشهيد يوليوس

† الْأَبُ يُولِيُوسُ الْأُقْفُهْصِيُّ:الَّذِي أَحَبَّ الْمَسِيحَ، وَصَارَ مُعِينًا لِقِدِّيسِيهِ.

† وَكَانَ يُقَوِّي الشُّهَدَاءَ :حَتَّى يُكْمِلُوا جِهَادَهُمْ،:
وَكَانَ يُقَوِّي الْقِدِّيسِينَ : حَتَّى يُكْمِلُوا سِيرَتَهُمْ.

† كَانَ يَأْخُذُ أَجْسَادَ الْقِدِّيسِينَ: وَيُكَفِّنُهُمْ حُسْنًا،:
وَكَتَبَ سِيَرَهُمْ :مَنْفَعَةً لِلْجَمِيعِ.

† فِي هَذِهِ كُلِّهَا قَبْلَ الْآلَامِ: مَعَ الشُّهَدَاءِ الْقِدِّيسِينَ،:
وَلَمْ يَكُفَّ أَبَدًا: عَنْ فِعْلِ الصَّلَاحِ.

† وَنَالَ إِكْلِيلَ الشَّهَادَةِ: الْغَيْرَ الْمُضْمَحِلِّ،
مَعَ خَمْسِمِائَةِ عَبْدٍ لَهُ : فِي يَوْمٍ وَاحِدٍ.

† عَظِيمَةٌ هِيَ كَرَامَتُكْ: يَاآبَا يُولِيُوسَ الْأُقْفُهْصِيُّ،
الْمَسِيحُ يَفْرَحُ مَعَكَ :فِي أُورُشَلِيمَ السَّمَاوِيَّةِ.

† السَّلَامُ لَكَ أَيُّهَا الشَّهِيدُ،: السَّلَامُ لِلشُّجَاعِ الْمُجَاهِدِ،:
السَّلَامُ لِلابِسِ الْجِهَادِ: أَنْبَا يُولِيُوسَ الْأُقْفُهْصِيُّ.

† أُطْلُبْ مِنَ الرَّبِّ عَنَّا: أَيُّهَا الشَّهِيدُ الْمُجَاهِدُ،:
أَنْبَا يُولِيُوسَ الْأُقْفُهْصِيُّ، لِيَغْفِرَ لَنَا خَطَايَانَا.

5- Doxologie des Märtyrers Julius

Ⲉⲫⲉⲥⲟⲥ ⲛⲉⲙ Ⲣⲱⲙⲏ: ⲛⲉⲙ Ⲁⲛⲧⲓⲟⲭⲓⲁ: Ⲣⲁⲕⲟϯ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲭⲏⲙⲓ: ϯⲙⲁⲓ ⲉ̀ⲧⲱⲟⲩ ⲛ̀ⲕⲁⲑⲉⲇⲣⲁ.	Ephesus und Rom, Antiochia, und Alexandria von Ägypten, der vierte Sitz.
Ⲁⲡⲉⲕⲣⲁⲛ ⲉⲣⲉⲱⲓⲧ: ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲅⲏⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ: ⲡⲓⲁ̀ⲥⲓⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲡⲓⲃⲟⲏⲑⲟⲥ ⲛ̀ⲣⲉⲙⲭⲃⲉⲃⲉ.	Dein Name verbreitete sich, durch sie alle. O Heiliger Julius, der Helfer von Aqfahs.
Ⲉⲑⲃⲉ ϫⲉ ⲁⲕⲕⲱⲥ: ⲙ̀ⲙⲁⲥⲱⲙⲁ ⲛ̀ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲁ̀ⲡⲟⲩⲥⲙⲟⲩ ⲕⲏⲃ ⲉ̀ϫⲱⲕ: ϣⲁ ϣⲟⲙϯ ⲛ̀ⲥⲉⲛⲉⲁ̀.	Für das Bestatten der Leiber der Märtyrer verdreifachten sich ihre Segen auf dich – über drei Generationen.
Ⲉ̀ⲡⲁⲇⲁⲉ̀ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ: ⲁⲩⲱⲗⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲕ ⲁ̀ⲫⲉ: ⲁ̀ⲣⲓⲫⲟⲣⲓⲛ ⲙ̀ⲡⲓϫⲗⲟⲙ: ⲛ̀ⲧⲉ ϯⲙⲉⲧⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ.	Schließlich wurdest du enthauptet: trag die Krone, des Martyriums.
Ⲥⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁ̀ⲥⲓⲟⲥ: ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲭⲃⲉⲃⲉ: Ⲡⲃⲟⲓⲥ ⲁ̀ⲣⲓⲉ̀ⲙⲟⲩⲧ ⲛⲁⲛ: ⲙ̀ⲡⲓϫⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲉⲛⲛⲟⲃⲓ.	Durch die Gebete des Heiligen, Julius El Aqfahsi, Herr, gewähre uns, die Vergebung unserer Sünden.

ذكصولوجية خامسة للشهيد يوليوس

† أَفَسُسُ وَرُومِيَةُ: وَأَنْطَاكِيَةُ: وَالاسكندرية من مِصْرُ: الْكُرْسِيُّ الرَّابِعُ

† شَاعَ اسْمُكَ: فِي جَمِيعِهَا: أَيُّهَا الْقِدِّيسُ يُولِيُوسُ: الْمُعِينُ الْأَقْفَهَصِيُّ

† لِأَجْلِ تَكْفِينِكَ: لِأَجْسَادِ الشُّهَدَاءِ: بَرَكَاتُهُمْ تَضَاعَفَتْ عَلَيْكَ: إِلَى ثَلَاثِ أَجْيَالٍ

† وَأَخِيرًا أُخِذَتْ: رَأْسُكَ الْمُقَدَّسَةُ: وَلَبِسَتْ إِكْلِيلَ: الشَّهَادَةِ

† بِصَلَوَاتِ الْقِدِّيسِ: يُولِيُوسَ الْأَقْفَهَصِيِّ: يَارَبِّ أَنْعِمْ لَنَا: بِمَغْفِرَةِ خَطَايَانَا

Antwort für das Evangelium des Vespergebets

ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲙⲁⲕⲣⲓⲟⲥ: ⲱ ⲡⲓⲛⲓⲱϯ ⲛ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲭⲉ ⲁⲫⲕⲱⲥ ⲛ̀ⲧⲥⲱⲙⲁ ⲛ̀ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲁⲫⲥ̀ϩⲉ ⲛⲟⲩⲡⲣⲁⲝⲓⲥ ⲧⲏⲣⲟⲩ.	Der selige Julius, der große Märtyrer, er begrub die Leiber der Märtyrer und schrieb all ihre Taten nieder.
Ⲏⲑⲟϥ ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲉⲃⲓⲁⲓⲕ: ⲛⲉⲙ ⲛⲉϥⲱⲏⲣⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉϥⲥⲟⲛ: ⲁⲩⲱⲉⲙⲱⲓ ⲛ̀ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲁⲩⲃⲓⲥ̀ⲙⲟⲩ ⲉⲃⲟⲗ ⲛ̀ϩⲏⲧⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ.	Er und seine Diener, seine Söhne und sein Bruder dienten den Märtyrern und empfingen ihren Segen.
Ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲡⲓⲛⲓⲱϯ ⲛ̀ⲣⲱⲙⲓ ⲛ̀ⲧⲉⲗⲓⲟⲥ: ⲭⲉ ⲁⲕⲕⲱⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲥⲓⲟⲥ: ⲟⲩⲟⲩ ⲁⲕⲱⲱⲡⲓ ⲛⲉⲙ ⲛⲓⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ.	Heil dir, Julius, dem großen vollkommenen Mann, denn du begrubst die Heiligen und wurdest selbst ein Märtyrer.

مرد الانجيل فى عشية

الطُوباوى يوليوس، الشهيد العظيم، دَفَن أجساد الشُّهداء وَدَوَّن جَميع أَعمالهم.
هُوَ وَخُدَّامُهُ وَأَبناؤُهُ وَأَخوهُ خَدَمُوا الشُّهداءَ وَنَالُوا بَرَكَتَهُم .

طُوبَى لَكَ يَا يوليوس، أَيُّهَا الرَّجُلُ العَظِيمُ الكَامِل، فَقَد دَفَنتَ القِدِّيسِينَ وَصِرتَ أَنتَ نَفسَكَ شَهِيدًا.

Strophen der Zimbeln & Antwort der Apostelgeschichte

أرباع الدف وايضا مرد الابركسيس

ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱⲡⲓⲙⲁⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓϣⲱⲓϫ ⲛ̀ⲅⲉⲛⲛⲉⲟⲥ: ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲏⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ: Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲏⲉⲑⲛⲉⲙⲁϥ.	Gegrüßt seist du, o Märtyrer: gegrüßt sei der tapfere Held: gegrüßt der Kämpfer: Julius und die mit ihm.

السلام لك ايها الشهيد: السلام للشجاع البطل: السلام للابس الجهاد: يوليوس ومن معه.

Fürbitten الهتينيات

Ϩⲓⲧⲉⲛ ⲛⲓⲉⲩⲭⲏ ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲭ̀ⲃⲁϩⲥ: Ⲡ̀ϭⲟⲓⲥ ⲉⲛ ⲁⲣⲓϩ̀ⲙⲟⲧ ⲛⲁⲛ ⲙ̀ⲡⲓⲭⲱ ⲉ̀ⲃⲟⲗ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲛⲛⲟⲩⲃⲓ.	Durch die Gebete des Märtyrers und Kämpfers Julius Al-Aqfahsi: O Herr, gewähre uns Vergebung unserer Sünden.

بصلوات الشهيدالمجاهد يوليوس الاقفهصي: يارب انعم لنا بمغفرة خطايانا.

Ⲱⲟⲩⲛⲓⲁⲧⲟⲩ ..... مرد الانجيل

Ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀Ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ϩ̀ⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ: ⲱ̀ ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲏⲉⲑⲛⲉⲙⲁϥ: ⲛ̀ⲧⲉϥ ⲭⲁ ⲛⲓⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ.	Bittet beim Herrn für uns: O Märtyrer, Kämpfer: Julius und die mit ihm waren: damit Er uns unsere Sünden vergebe.

أُطلب من الرب عنا: أيها الشهيد المجاهد: يوليوس ومن معه: ليغفر لنا خطايانا.

Eine weitere Antwort auf das Evangelium der Messe

Ⲉⲑⲃⲉ ϕⲁⲓ ⲁϥⲥⲱⲧⲡ ⲙ̀ⲙⲟⲕ: ⲛ̀ⲧⲉ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅: ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ: ⲉⲑⲣⲉϥⲣⲱⲙⲡⲓ ⲛⲁϥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ .	Darum erwählte dich Jesus Christus, o heiliger Julius, damit du sein Märtyrer werdest.
Ⲙⲁⲣⲉⲛⲍⲱⲥ ⲡⲓ̅ⲭ̅ⲥ̅ Ⲡⲉⲛⲛⲟⲩ̀ⲧ: ⲱ ⲛⲓⲣⲱⲙⲡⲓ ⲛ̀ⲟⲣⲑⲟⲇⲟⲝⲟⲥ: ϩⲉⲛ ⲟⲩⲑⲟ ⲛ̀ⲣⲏⲧ: ⲡⲓⲫ̀ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ.	Lasst uns Christus unseren Gott preisen mit den rechtgläubigen Söhnen, wie es der Märtyrer Julius tat.

مرد آخر لانجيل القداس

✣ لذلك اختارك يسوع المسيح أيها القديس يوليوس لتكون شهيدًا له.

فلنسبح المسيح إلهنا مع الأبناء الأرثوذكس كما فعل الشهيد يوليوس.

Ich kann sagen, dass die liturgischen Texte ein einzigartiges Zeugnis der koptischen Biographie des Heiligen Julius sind. Einige Strophen stammen aus der Kommemoration anderer Märtyrer, während andere spezifisch für Julius sind. Ich bemerke die Bedeutung der biblischen Zitate, insbesondere aus den Psalmen, die die Meditation der Väter der Mönche sind. [9]

[9] Vgl. Youhanna Nessim Youssef, Forschung zu Julius von Akfahs; (2010),

Aspasmos Adam[10]

Ⲭⲉⲣⲉ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲙⲁⲕⲁⲣⲓⲟⲥ ⲫⲏⲉⲧⲁϥⲥϩⲁⲓ ⲛ̀ⲁⲡⲃⲓⲟⲥ ⲛ̀ⲛⲓⲁⲥⲓⲟⲥ.	Sei gegrüßt, Julius der Gesegnete (Mensch), der die Biografie der Heiligen schrieb.
ϩⲁⲛϫⲗⲟⲩ ⲛ̀ⲁⲑⲗⲱⲩ: ⲁϥⲧⲏⲓⲧⲟⲩ ⲛ̀ϫⲉ ⲡ̅ⲥ̅: ϩⲓϫⲉⲛ ⲡ̀ϫⲟⲣⲟⲥ ⲧⲏⲣϥ: ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲓⲣ̅.	Unvergängliche Kronen setzte der Herr auf der ganzen Reihe der Märtyrer.
Ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲓⲣ̅: Ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲛⲉⲱ ⲛⲉϥⲥⲛⲏⲟⲩ ⲛⲉⲱ ⲡⲉϥϣⲏⲣⲓ.	Seid gegrüßt, du großer Märtyrer Julius; sei gegrüßt, der tapfere Held und sein Bruder und sein Sohn.
Ⲭⲉⲣⲉ ⲛⲁⲕ ⲱ ⲡⲓⲣ̅ : ⲛ̀ⲧⲉ ⲡⲉⲛⲃ̅ⲥ̅ ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ : Ⲭⲉⲣⲉ ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣ̅.	Sei gegrüßt, o Märtyrer unseres Herrn Jesus Christus; Sei gegrüßt dem Tapfer, Julius dem Märtyrer.

[10] Der Hymnus Aspasmos ist ein variabler Hymnus, der nach Gebet der Versöhnung gesungen wird. Die dritte Strophe stammt aus einem Manuskript, das im Kloster Saint Antony am Roten Meer erhalten geblieben ist und aus dem Jahr 1377 n. Mä. (= 1661 n. Chr.) datiert. Die vierte Strophe stammt aus dem Manuskript von Alexandria, das aus dem Jahr 1432 n. Mä. (= 1716 n. Chr.) datiert. Beide Strophen können für jeden Märtyrer angewendet werden, während die erste Strophe aus dem Kairoer Patriarchat betont, dass Julius die Biografien der Märtyrer verfasst hat.

Ein Hymnus, der während der Glorifizierung und der hl. Messe gesungen wird [11]

⳾ Ⲡⲓϩⲗⲟϫ ⲉϯⲉⲕⲕⲗⲏⲥⲓⲁ: ⲡⲓϩⲗⲟϫ ⲡⲗⲁⲟⲥ ⲉⲧⲥⲱⲟⲩⲛ ⲉⲣⲟⲥ: ⲡⲓϩⲟⲗϫ ⲡⲗⲩⲙⲏⲛ ⲉⲡⲁⲓⲙ̀: ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ.	Schön ist die Kirche, schön sind die Menschen, die ihn kennen, schön ist die Ikone des heiligen Märtyrers Julius.[12]
⳾ Ϯⲛⲁⲕⲓⲙ ⲙ̀ⲡⲁⲗⲁⲥ ⲉⲧϫⲱϫⲉⲃ ⲡⲁⲣⲁ ⲟⲩⲟⲛ ⲛⲓⲃⲉⲛ ⲉⲧϩⲓϫⲉⲛ ⲡⲓⲕⲁϩⲓ ⲉⲑⲣⲓⲥⲁϫⲓ ⲉⲡⲉⲕⲧⲁⲓⲟ: ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ.	Ich bewege meine demütige Zunge, um allen auf der Erde von der Ehre des heiligen Julius zu verkünden.
⳾ Ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲡ̀ⲟⲩⲣⲟ ⲡⲓⲙⲛⲟⲇⲟⲥ ⲧⲱⲛⲕ ⲁⲙⲟⲩ ⲧⲉⲛⲙⲏϯ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲧⲉⲕϫⲱ ⲙ̀ⲡⲧⲁⲓⲟ ⲙ̀ⲡⲁⲓⲙ̀: ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ.	David, der Psalmist und König, erhebt sich und kommt heute in unsere Mitte, um die Herrlichkeit dieses heiligen Märtyrers Julius zu verkünden.
⳾ Ϧⲉⲛ ⲟⲩⲕⲁϯ ⲛⲉⲙ ⲟⲩⲥⲟⲫⲓⲁ ⲛⲁϥⲉⲣϩⲉⲗⲡⲓⲥ ⲉϭⲓⲡⲣⲟⲛⲓⲁ ⲛⲉⲙ ⲡⲓⲟⲩϫⲁⲓ ⲛⲉⲙ ϯⲥⲱⲧⲏⲣⲓⲁ ϧⲁⲧⲉⲛ ⲡϭ̅ⲥ̅ ϧⲉⲛ ⲡⲉϥⲁⲣⲟⲩⲥⲓⲁ.	Mit Einsicht und Weisheit hoffte er, Gnade, Schutz und Erlösung vor dem Herrn in dessen Gegenwart zu erlangen.

[11] Atallah Arsenius AL-MUHARRAQI, [The book of the holy glorifications for the Virgin, the angels, the apostles, the martyrs and the saints], p. 173.

[12] S. AL-SURYANI, Kitab Tartib al-Baya, vol. I, pp. 83-88.

⳾ Ⲉϥⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉϥϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ ϫⲉ ⲁⲛⲟⲕ ⲟⲩⲭ̀ⲣⲓⲥⲧⲓⲁⲛⲟⲥ ⲉⲓⲛⲁϩϯ ⲉⲡⲁϭ̅ⲟ̅ⲥ̅ Ⲓⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅ ⲡϣⲣⲓ ⲙ̀Ⲫϯ ⲁⲗⲏⲑⲱⲥ.	Rufend und sagend: Ich bin ein Christ, der an meinen Herrn Jesus Christus glaubt, den wahren Sohn Gottes.
⳾ Ⲧⲱⲃϩ ⲙ̀Ⲡϭⲟⲓⲥ ⲉ̀ϩ̀ⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ: ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲏⲉⲑⲛⲉⲙⲁϥ: ⲛ̀ⲧⲉϥⲭⲁ ⲛⲓⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉ̀ⲃⲟⲗ.	Bitte beim Herrn für uns, Märtyrer und Kämpfer Heiliger Julius, und alle, die mit ihm waren, damit er uns unsere Sünden vergebe.

لحن يُقال أثناء التمجيد والقداس الإلهي

جَمِيلَةٌ هِيَ الكَنِيسَةُ، جَمِيلَةٌ هِيَ النَّاسُ الَّذِينَ يَعْرِفُونَهُ،
جَمِيلَةٌ هِيَ أَيْقُونَةُ القِدِّيسِ الشَّهِيدِ يُولِيُوسَ.
أُحَرِّكُ لِسَانِيَ المُتَوَاضِعَ لِأُعْلِنَ مَجْدَ القِدِّيسِ يُولِيُوسَ
لِجَمِيعِ النَّاسِ عَلَى الأَرْضِ.
يَنْهَضُ دَاوُدُ، صَاحِبُ المَزْمُورِ وَالمَلِكُ، وَيَأْتِي إِلَيْنَا اليَوْمَ
لِيُعْلِنَ مَجْدَ هَذَا الشَّهِيدِ المُقَدَّسِ يُولِيُوسَ.
فَبِفَضْلِ بَصِيرَةٍ وَحِكْمَةٍ، كَانَ يَرْجُو أَنْ يَنَالَ النِّعْمَةَ
وَالحِمَايَةَ وَالخَلَاصَ مِنَ الرَّبِّ فِي حَضْرَتِهِ.
فَصَرَخَ قَائِلًا: «أَنَا مَسِيحِيٌّ، أُؤْمِنُ بِرَبِّي
يَسُوعَ المَسِيحِ ابْنِ اللهِ الحَقِيقِيِّ»

اُطْلُبُوا مِنَ الرَّبِّ عَنَّا: أَيُّهَا الشَّهِيدُ المُجَاهِدُ وَالقِدِّيسُ يُولِيُوسُ،
وَكُلُّ الَّذِينَ مَعَكَ، لِيَغْفِرَ لَنَا خَطَايَانَا.

Auch ein Hymnus, der während der Glorifizierung und der hl. Messe gesungen wird[13]

⳾ Ⲁⲗⲑⲱⲥ ⲁⲕϭⲓ ⲛ̀ⲟⲩⲧⲁⲓⲟ ⲙⲫⲟⲟⲩ: ⲡⲁⲣⲁ ⲟⲩⲙⲏϣ ϧⲉⲛ ⲛⲏⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅: ϫⲉ ⲧⲉⲕϯⲙⲁϯ ⲛ̀ⲟⲩⲛⲓϣϯ ⲛ̀ⲁⲣⲓⲥⲧⲟⲛ: ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲡⲓⲣⲉⲙⲭ̀ⲃⲉϩⲥ.	Wahrlich wurdest du heute geehrt, mehr als viele Heilige, denn deine Freude in dem großen Abendmahl, o Heilige Julius von Akfahs.
⳾ Ⲉⲕⲟⲓ ⲙ̀ϥⲁⲓⲣⲱⲟⲩϣ ⲛⲛⲏⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲙ̀Ⲡⲟ̅ⲥ̅: ⲟⲩⲟϩ ⲉⲕⲟⲓ ⲛ̀ⲣⲉϥϣⲉⲙϣⲓ ⲛⲱⲟⲩ: ⲁⲕⲥϧⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲟⲩⲡⲣⲁⲝⲓⲥ ⲁⲕⲭⲱ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲉϧⲟⲩⲛ ⲉⲡⲉⲕⲏⲓ.	Kümmernder immer um die Heiligen Herr, deren Dienender, du hast ihre Geschichten niedergeschrieben: Du hast sie zu deinem Haus getragen.
⳾ Ⲉⲑⲃⲉ ⲫⲁⲓ ⲁⲕⲭⲱ ⲛⲛⲉⲕⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ϧⲉⲛ ⲛⲓⲇⲉⲕⲁⲥⲧⲏⲣⲓⲟⲛ ⲟⲩⲥϧⲁⲓ ⲛ̀ⲛⲓϧⲓⲥⲓ ⲛⲛⲏⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛⲓⲙ̅ⲣ̅ ⲛ̀ⲧⲉ Ⲡⲭ̅ⲥ̅.	Deshalb hast du deine Knechte geschickt, in die Gerichthöfe, für einen Bericht über die Leiden der heiligen Märtyrer Christi.
⳾ Ⲡⲉⲕⲧⲱⲃϩ ⲟⲛ ⲅⲁⲣ ⲡⲉ ⲫⲁⲓ ⲱ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲉⲧⲥⲱⲧⲡ Ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲉⲧⲁⲕϭⲓ ⲙ̀ⲡⲓⲥⲙⲟⲩ ⲛⲛⲏⲉ̅ⲑ̅ⲩ̅ ⲛⲧⲱⲟⲩⲱⲡ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲙ̀ⲟⲩⲭⲱⲣⲟⲥ.	Denn dies ist auch dein Anspruch, o auserwählter Heiliger Julius, als du den Segen der Heiligen empfingst, zu ihnen gezählt zu werden.
⳾ Ⲉⲡϧⲁⲉ ⲙ̀ⲙⲱⲟⲩ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲁⲕϣⲱⲡⲓ ϩⲱⲕ ⲙ̀ⲙ̅ⲣ̅ ⲛⲉⲙ	Und am Ende, wurdest du auch ein Märtyrer, mit deinem Sohn und deinem Bruder, und

[13] Vgl. Yassa ʻABD AL-MASIH, „Doxologies in the Coptic Church – Bohairic doxologies I“, BSAC 8 (1942), S. 33-61, insbesondere 37-38.

ⲡⲉⲕⲱⲛϩⲓ ⲛⲉⲙ ⲡⲉⲕⲥⲟⲛ ⲛⲉⲙ ⲛⲉⲕⲉⲃⲓⲁⲓⲕ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲉⲧⲥⲟⲡ.	mit all deinen Knechten auf einmak. zum Märtyrer.
✣ Ⲁⲛⲓ ⲉⲃⲟⲗ ϧⲁϫⲱⲕ ⲧⲏⲣⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏⲉⲧⲁⲕⲃⲓ ⲙ̀ⲡⲟⲩⲥⲙⲟⲩ ⲉⲩⲉⲣϯⲁⲗⲓⲛ ϧⲁ ⲧⲉⲕϩⲏ ⲉⲩⲱϣ ⲉⲃⲟⲗ ⲉⲩϫⲱ ⲙ̀ⲙⲟⲥ.	Kamen vor dir alle, die du ihr Segen empfingst, singend vor dir her, rufend und sprechend.
✣ Ⲕⲁⲗⲟⲥ ⲁⲕⲓ ϣⲁⲣⲟⲛ ⲙ̀ⲫⲟⲟⲩ ⲱⲡⲓⲭⲁⲓⲣⲱⲟⲩϣ ⲛ̀ⲛⲉⲛⲥⲱⲙⲁ ⲁⲙⲱⲟⲩ ⲟⲩⲛⲟϥ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲛⲉⲙⲁⲛ ϧⲉⲛ ⲡⲓⲱⲛϩ ⲉⲑⲙⲏⲛ ⲉⲃⲟⲗ.	Gut, du bist zu uns Heute gekommen, o du Kümmernder um unsere Körper, komm und freue dich mit uns im dem ewigen Leben.
✣ Ⲓⲱⲃϩ ⲙ̀Ⲡⲃⲟⲓⲥ ⲉ̀ϧⲣⲏⲓ ⲉ̀ϫⲱⲛ: ⲡⲓⲁⲑⲗⲟⲫⲟⲣⲟⲥ ⲙ̀ⲙⲁⲣⲧⲩⲣⲟⲥ: ⲡⲓⲁⲥⲓⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲛⲉⲙ ⲛⲏⲉⲑⲛⲉⲙⲁϥ: ⲛ̀ⲧⲉϥϫⲁ ⲛⲓⲛⲛⲟⲩⲃⲓ ⲛⲁⲛ ⲉⲃⲟⲗ.	Bitte für uns beim Herrn, Märtyrer und Kämpfer, Der Heilige Julius, und alle, die mit ihm sind, damit er uns unsere Sünden vergebe.

لحن يُقال أثناء التمجيد والقداس الإلهي

حقًا اخذت اليوم كرامة، اليوم اكثر من كثير من القديسين ، لان مسرتك فى العيد العظيم : أيها القديس يوليوس الأقفهصى.
لأنك كنت تهتم بقديسي الرب وكنت خادمهم، كتبت اعمالهم، حاملا اياهم الى بيتك.
لذلك جعلت عبيدك في الساحات لتسجيل معاناة شهداء المسيح القديسين.
فهذا هو أيضًا طلبك أيها القديس يوليوس المختار، عندما نلت نعمة القديسين بأن تُحصي بينهم.
وفي النهاية أصبحت أنت أيضًا شهيدًا : مع ابنك واخيك ومع كل عبيدك .
كل من نلت بركاته جاء أمامك يرتل وينادي ويقول:
حسنا اتيت إلينا اليوم، يا من اعتنيت بأجسادنا، تعال افرح معنا في الحياة الدائمة.
أطلب من الرب عنا أيها الشهيد المجاهد القديس يوليوس والذين معك، ليغفر لنا خطايانا.

Kanoon [14] قانون يقال فى الختام

Wird gebet im Vesper- und Morgenweihrauchsgebet in der Melodie des Paulus.

✣ ⲑⲉⲛⲉⲣⲱⲁⲕⲁⲣⲓⲍⲓⲛ ⲙ̀ⲙⲟⲕ ⲱ ⲡⲓⲁⲅⲓⲟⲥ ⲓⲟⲩⲗⲓⲟⲥ ⲭⲉ ⲁⲕⲱⲉⲡϩⲓⲥⲓ ⲛ̀ⲥⲁⲛⲕⲟⲗⲁⲥⲓⲥ ⲉⲭⲉⲛ ϯⲣⲁⲛ ⲛ̀ⲓ̅ⲏ̅ⲥ̅ ⲡ̅ⲭ̅ⲥ̅.

✣ Wir Seligen dich, heiliger Julius, denn du hast um Jesus Christus name Leiden ertragen.

✣ ⲑⲉⲛⲉⲣⲭⲱⲣⲉⲩⲓⲛ ⲛⲉⲱ ⲇⲁⲩⲓⲇ ⲭⲉ ⲫⲧⲁⲓϩⲟⲩⲧ ⲙ̀ⲡⲉⲙⲙⲟ ⲙ̀ⲡ̅ⲛ̅ⲥ̅ ⲛ̀ⲭⲉ ϫⲙⲟⲩ ⲛ̀ⲧⲉ ⲛⲏⲉⲑⲟⲩⲁⲃ ⲛ̀ⲧⲁϥ.

✣ Wir singen mit David: „Kostbar ist der Tod seiner Heiligen vor dem Herrn.

✣ ⲗⲟⲅⲁ̅... ..

✣ ⲕ̅ⲉ̅ ⲛⲓⲛ̅ ... ..

نُطوبكَ أيُّها القدّيسِ يوليوس، لأنَّك تحمَّلتَ مِن أجلِ اسم يسوع المسيحِ الآلامَ.
نُرَنّمُ مع داود: "ثَمينةٌ في عَينَي الرَّبِّ مَوت أتقيائِه.
المجد للاب.... الان وكل اوان .....

[14] **Das Wort Kanoon** hat in der koptischen Tradition mehrere Bedeutungen. Es bezeichnet eine Art Hymne, die von zwei Chören rezitiert werden sollte, was hier der Fall ist. Es bezeichnet auch das „kanonische Recht" oder kodifizierte Gesetz, das eine Kirche regelt; so gibt es die Apostolischen Kanones und die Kirchenkanones der Apostel. Es bezeichnet auch eine von einem geistlichen Vater verhängte Strafe, die aus weiteren Gebeten oder Fasten besteht. Ein Kanon bezeichnet auch einen spirituellen Plan, insbesondere für einen Mönch oder einen Priester.

Ein Lobgesang zu den Festen und Glorifizierung des Vaters, des Märtyrers Julius Al-Aqfahssi.

مديحة تقال فى اعياد وتماجيد أب الشهداء يوليوس الاقفهصى

Ich beginne, o meine Brüder
Die Bedeutung zu erklären,
Und den Seligen zu preisen,
Unser Vater Abba Julius.

أبدأ ياإخوانى
أشرح فى المعاني
وأمدح الطوبانى
بنيوت آفا يوليوس

Er, der große Schreiber,
Der Märtyrerbiographien,
Vom Herrn selbst erwählt,
Unser Vater Abba Julius.

هو الكاتب العظيم
لسير الشهداء
من قبل الرب أقيم
بنيوت آفا يوليوس

Aqfahas ist sein Heimatort,
Dreihundert Diener standen ihm bei,
Gab alles, was er besaß,
Unser Vater Abba Julius.

أقفهص هى بلده
وثلاثمائة خادم معه
بذل كل ما عنده
بنيوت آفا يوليوس

Gott bewahrte ihn stets,
Um die Märtyrer zu pflegen,
Erfüllt vom Heiligen Geist,
Unser Vater Abba Julius.

وقد حفظه إلهه
للعناية بشهدائه
وملأه من روحه
بنيوت آفا يوليوس

Er diente ihnen,
Er selbst trug sie,
Und heilte ihre Wunden,
Unser Vater Abba Julius.

فكان يخدمهم
بنفسه ويحملهم
ويداوى جراحهم
بنيوت آفا يوليوس

Er schrieb ihre Biographien,
wickelte ihre Körper ein,
und schichte sie in ihr Land zurück,
Unser Vater Abba Julius.

كان يكتب سيرهم
ويكفن أجسادهم
ويرسلهم إلى بلدهم
بنيوت آفا يوليوس

Und sie riefen zu ihm,
erhielten Segen durch seine Person,
um seine Hilfe baten sie,
Unser Vater Abba Julius.

„Dass er sein Blut vergießt,
Für den Namen seines Herrn!
damit er zu den Märtyrern gezählt wird“
Unser Vater Abba Julius.

Und Gott erhörte ihn,
Gewährte, was er begehrt,
Befahl ihm: „Geh entschlossen!“
Unser Vater Abba Julius.

Er zog nach Samannud,
Der Statthalter begann zu glauben,
Dann weiter nach Atrib,
Unser Vater Abba Julius.

Der Herrscher von Atrib glaubte,
Mit seinem mächtigem Schar,
Zog mit ihm nach Touh,
Unser Vater Abba Julius.

Dort wurden sie zu Märtyrern,
Mit seinen Brüdern und Dienern,
Eine seiner großen Gemeinschaft,
Unser Vater Abba Julius.

وكانوا لـه يدعون
وبشخصه يتباركون
من أجله يطلبون
بنيوت آفا يوليوس

أن يسفك دمه
على اسم ربه
ليحسب مع شهداؤه
بنيوت آفا يوليوس

والرب قد أراد
أن يعطيه ما أراد
فأمره باجتهاد
بنيوت آفا يوليوس

فمضى إلى سمنود
فآمن واليها
فمضيا إلى أتريب
بنيوت آفا يوليوس

وآمن والى أتريب
مع جمع غفير مهيب
فمضوا إلى طوه
بنيوت آفا يوليوس

وهناك استشهدوا
مع اخوته وعبيده
وجماعة عظيمة معه
بنيوت آفا يوليوس

Ihre Zahl, o Brüder, sprecht:
Fünfzehnhundert klar,
starben sie mit ihrem Glauben,
Unser Vater Abba Julius.

وعددهم يا إخوان
ألف وخمسمائة ببيان
استشهدوا بالإيمان
بنيوت آفا يوليوس

Ihre Gebete seien mit uns,
Ihre Fürsprache stärke uns,
errette sie uns aus aller Not,
Unser Vater Abba Julius.

صلواتهم تكون معنا
شفاعتهم تسندنا
من الشدة تنجينا
بنيوت آفا يوليوس

Selig bist du, Anba Julius,
Der Geliebt von Christus,
Von Märtyrern und allen Seelen,
Unser Vater Abba Julius.

طوباك يا أنبا يوليوس
أحبك بخرستوس
والشهداء وكل النفوس
بنيوت آفا يوليوس

Geehrt von meinen Herr Jesus,
Mit den Heiligen Mina und Gregorius,
und allen Heiligen und Martyrien,
Unser Vater Abba Julius.

أكرمك باشويس إيسوس
مع ما رمينا وجورجيوس
نيم نى إثؤواب إمارتيروس
بنيوت آفا يوليوس

Die Bedeutung deines Namens,
in den Mündern der Gläubigen:
„Gott des Märtyrers Julius von Aqfahas,
Steh uns allen bei!"

تفسير اسمك فى أفواه كل المؤمنين
الكل يقولون ياإله الأنبا يوليوس
الأقفهصى أعنا أجمعين

Abbildung1:[15]

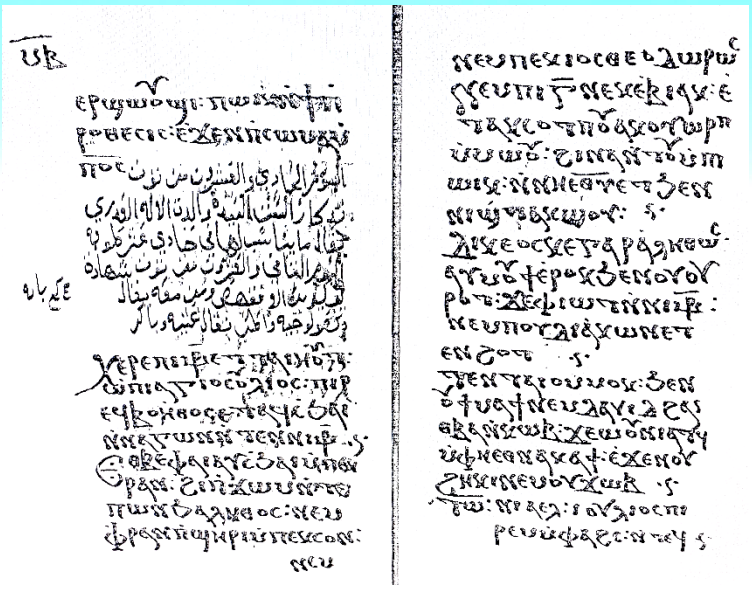
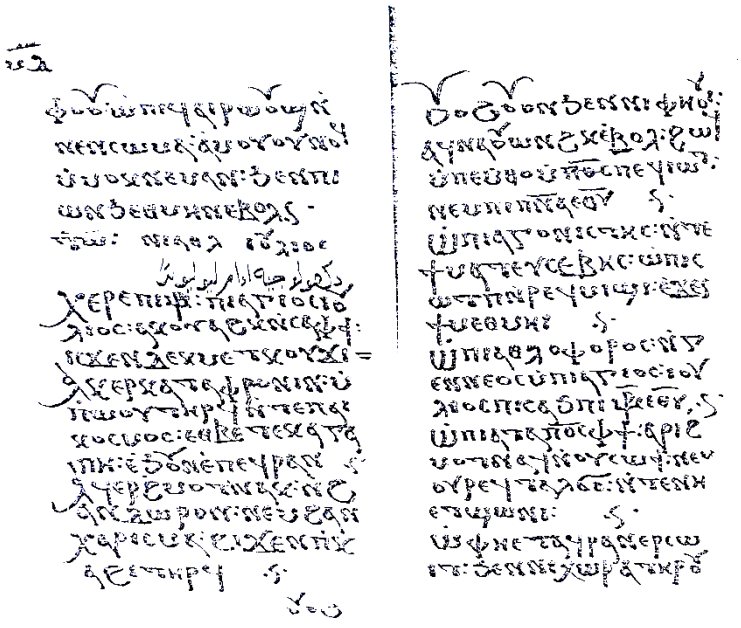


Abbildung2:[16]



[15] Vgl. Youhanna Nessim Youssef, Forschung zu Julius von Akfahs; (2010),pp42

[16] Vgl. Youhanna Nessim Youssef, Forschung zu Julius von Akfahs; (2010),pp44

Abbildung3:[17]

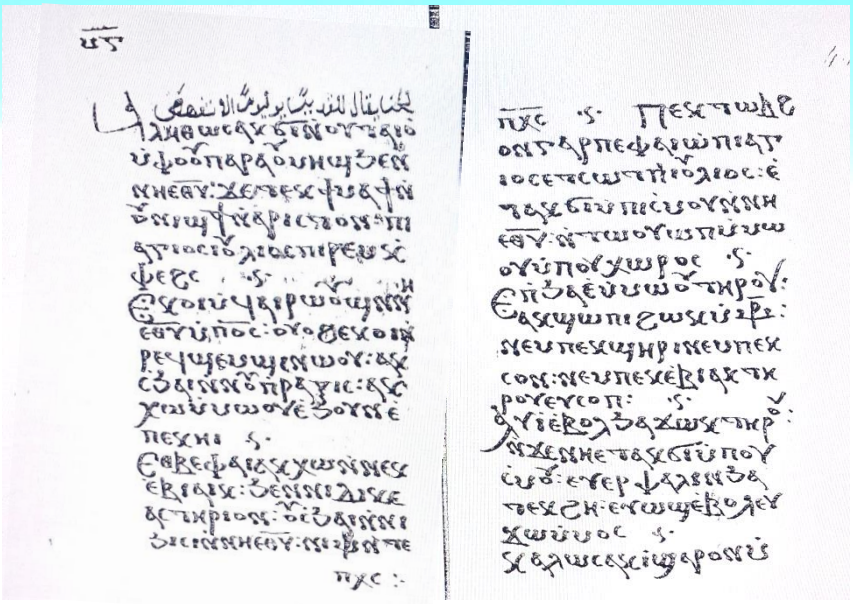
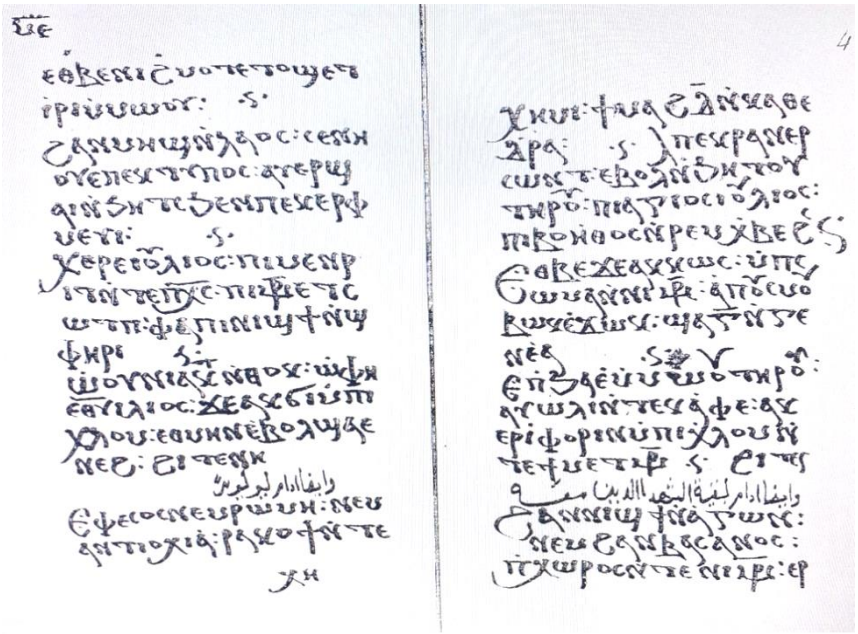


Abbildung4:[18]



[17] Vgl. Youhanna Nessim Youssef, Forschung zu Julius von Akfahs; (2010),pp43

[18] Vgl. Youhanna Nessim Youssef, Forschung zu Julius von Akfahs; (2010),pp45

Online-Quelle

قصة حياة القديس يوليوس

Die Lebensgeschichte des Heiligen Julius

ترنيمة للقديس يوليوس

Lieder an den Heiligen Julius

تمجيد للقديس يوليوس

Lobpreisung des Heiligen Julius

Bibliographie

1. T. MINA, "Jules d'Akfahs et ses oeuvres, à propos d'une icone conservée dans l'église d'Abou Seifen", BSAC 3 (1937)

2. Zuzana SKALOVA and Gawdat GABRA, *Icons of the Nile Valley* (Cairo: Egyptian International Publishing Company – Longman, 2003)

3. Youhanna Nessim Youssef, coptic Bohairic liturgical texts relating to Abba Samuel of Kalamun and Julius of Akfahs.

4. christliche Sammlungen von Orentalien 7 (2010), pp 175-196; ISSN 1697-2014

5. Youhanna Nessim YOUSSEF, Recherches sur Jules d'Akfahs (Montpellier: Université Paul Valéry, 1993); R.-G. COQUIN, Rezension in BSAC 37 (1998), S. 145-155.

6. The Coptic Encyclopedia (ed. Aziz S. ATIYA, New York: Macmillan, 1991), „Cycle", CE 3, S. 666-668; „Epima, heilig".

7. Das jakobitisch-arabische Synaxarion (koptische Ausgabe), hrsg. und trans. René BASSET, Oberst. „Patrologia Orientalis" 1 (Paris, 1904), S. 290 [76].

8. Georg GRAF, Geschichte der christlichen arabischen Literatur, col. „Studi e testi" 118 (Città del Vaticano: Biblioteca apostolica vaticana, 1944), S. 534. Zusätzlich zu vielen Handschriften, wie die in der Bibliothek des Klosters al-Suriani und eine weitere in Saint Macarius.

9. E. CERULLI, Atti di Giulio di Aqfahs, col. „Corpus Scriptorum Christianorum Orientalium" 191 (Louvain, 1959), S. 1-5.

المراجع

1- نبيه كامل داود :- تاريخ إيبارشية محافظة بني سويف ؛ لجنة التحرير والنشر بمطرانية بني سويف والهنسا ؛ 1989 ؛ الصفحات 31 ؛ 113
2- نيافة الانبا متاؤس :- شهداء وقديسون وعلماء كنسيون من محافظة ايبارشية بني سويف والبهنسا ؛ لجنة التحرير والنشر بمطرانية بني سويف والبهنسا ؛صفحتي 27 و 28.
3- القمص تادرس يعقوب ملطي :- قاموس آباء الكنيسة وقديسيها مع بعض الشخصيات الكنسية (ن ي) ؛ كنيسة الشهيد بالعظيم مارجرجس سبورتنج ؛ 2000 ؛ صفحة 361 ؛ 362.
4- ياقوت الحموي :- معجم البلدان؛ دار صادرب ؛ بيروت؛ الجزء الاول ؛ بيروت ؛ صفحة 237.
5- الأسعد ابن مماتي :- كتاب قوانين الدواوين ؛ جمع وتحقيق عزيز سوريال عطية ؛طبع علي نفقة الجمعية الزراعية باشارة حضرة صاحب السمو الامير عمر طوسون ؛ مكتبة مدبولي ؛ الطبعة الأولي 1999 ؛ صفحة 104.
6- اميلينو :- جغرافية مصر في العصر القبطي؛ ترجمة وتعليق الأرشيدلكون ميخائيل مكسي إسكندر ؛ الهيئة المصرية العامة للكتاب ؛ الطبعة الاولي ؛ 2013 ؛ صفحتي 34 و35.
7- محمد رمزي ؛:- القاموس الجغرافي للبلاد المصرية قة من عهد قدماء المصريين إلي سنة 1945 ؛ القسم الثاني ؛ البلاد الحالية ؛ الجزء الثالث ؛ مديريات الجيزة وبني سويف والفيوم والمنيا ؛ الهيئة المصرية العامة للكتاب ؛ 19994 ؛ صفحة 186.
8- شكر خاص للأخ الحبيب الدكتور يوحنا نسيم يوسف أستاذ الدراسات المسيحية بجامعات السويد لتفضله بإمدادي ببعض المعلومات القيمة عن القديس.
9- بعض المواقع المتفرقة علي شبكة الأنترنت.
10- السنكسار القبطى ليوم 22 توت , و 25 بابة.

إلى ههنا
أعاننا الرب

„Bis hierher hat uns der Herr geholfen“ (1 Sam 7:12)

Das Martyrium verkörpert die Geschichte des frühen Christentums in seinem vollsten Glanz: Jenes Zeitalter, da Christen sich selbst als lebendige Vorbilder opferten – erstrahlend in Liebe, Hingabe, unerschütterlichem Glauben, standhafter Geduld, versöhnender Feindesliebe und jeder denkbaren Tugend.

Diese Geschichte des Bluteszeugnisses ist zugleich die Geschichte der Evangeliums-verkündigung an die ganze Schöpfung. Durch das Zeugnis der Märtyrer – mehr noch als durch Lehren oder Predigten – durchdrang der christliche Glaube das Menschenherz, schlug tiefe Wurzeln in der Seele der Völker und entfaltete sich in alle Dimensionen der Welt: in Länge, Breite und Tiefe.

In diesem Buch enthüllt sich dir der Verfasser der Märtyrer- und Bekennerbiografien. Du wirst den Geist des heiligen Julius erfassen, jenes Blutzeugen, der vor dem Thron der Gnade für uns eintritt. An seinem Lebensquell findest du einen geistlichen Tisch, der deine Seele mit gnadenreichem Speise nährt.

Diakon Julius Y. Rizk